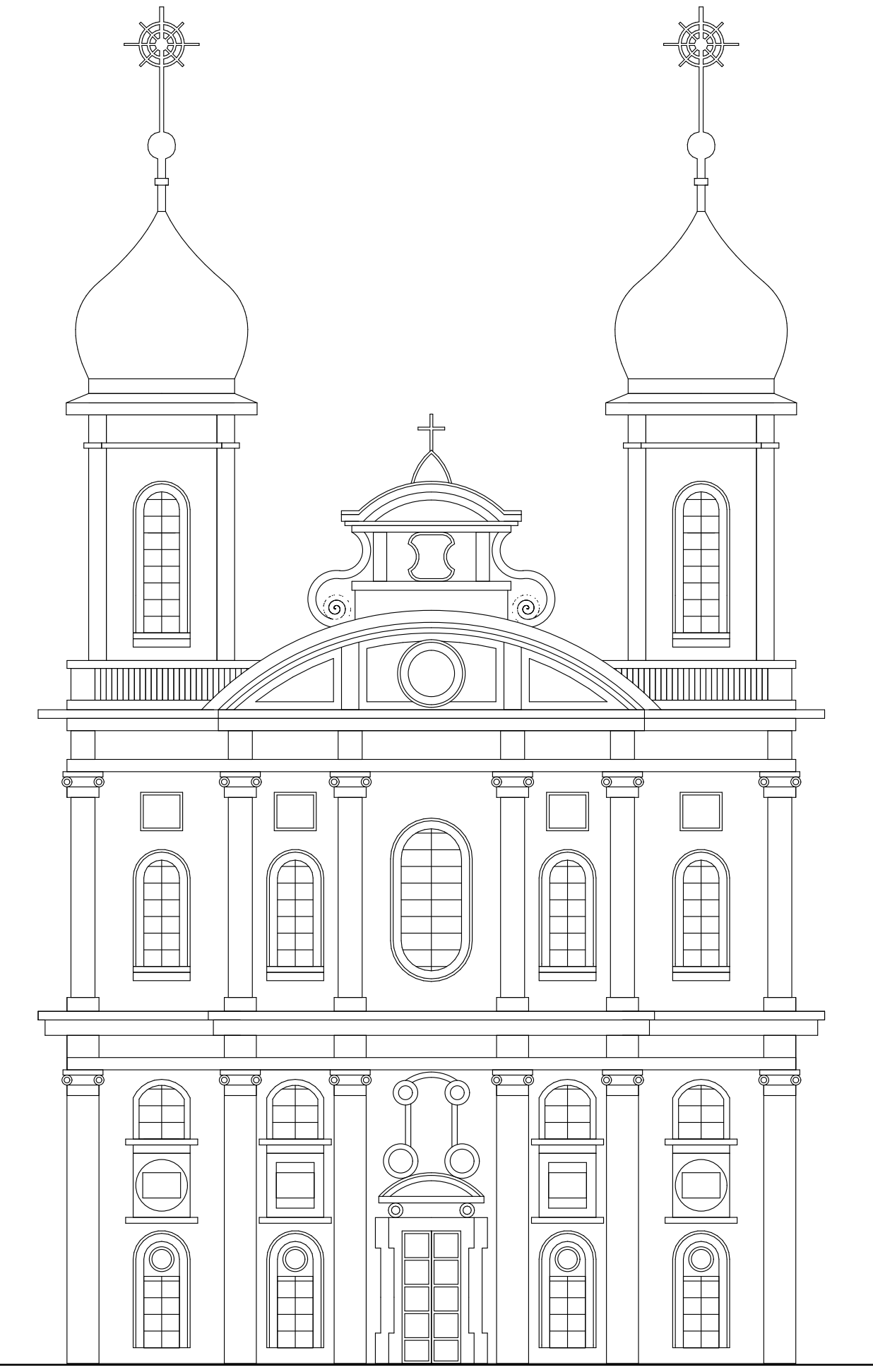
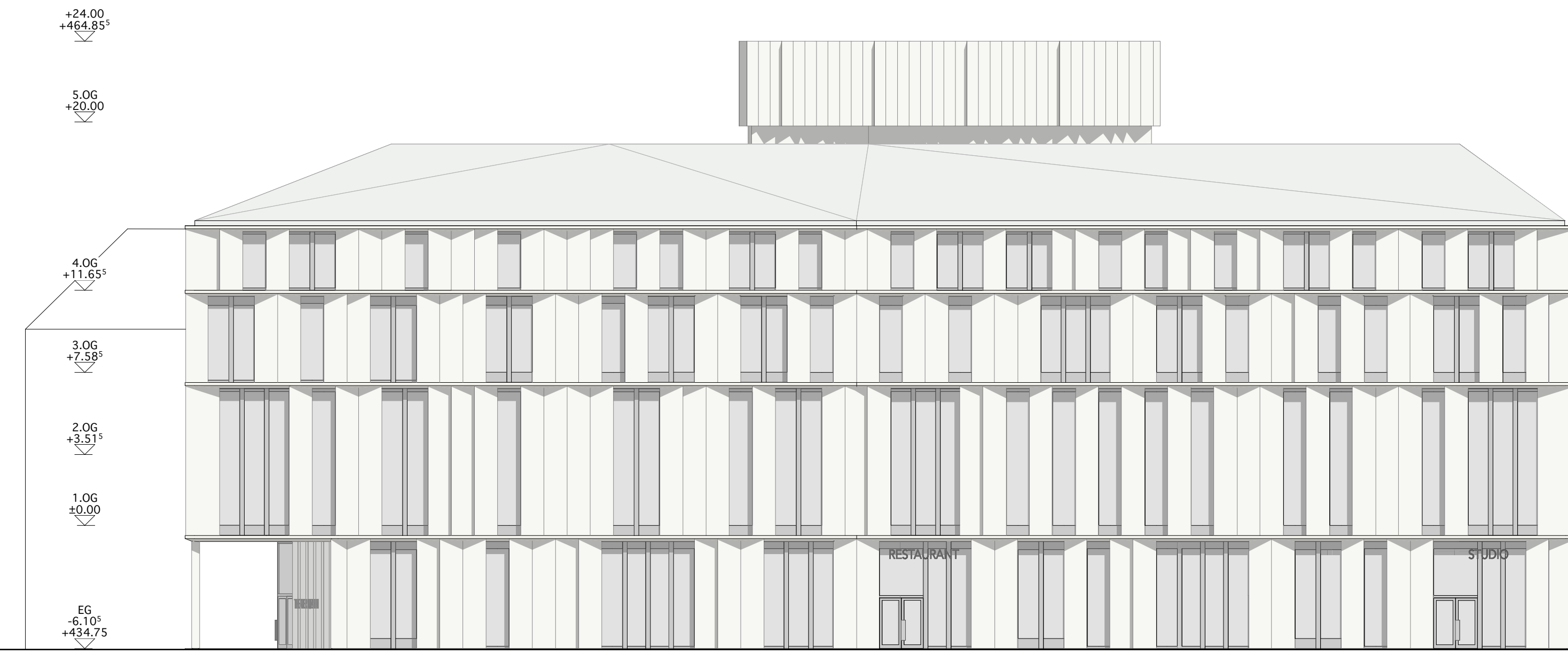
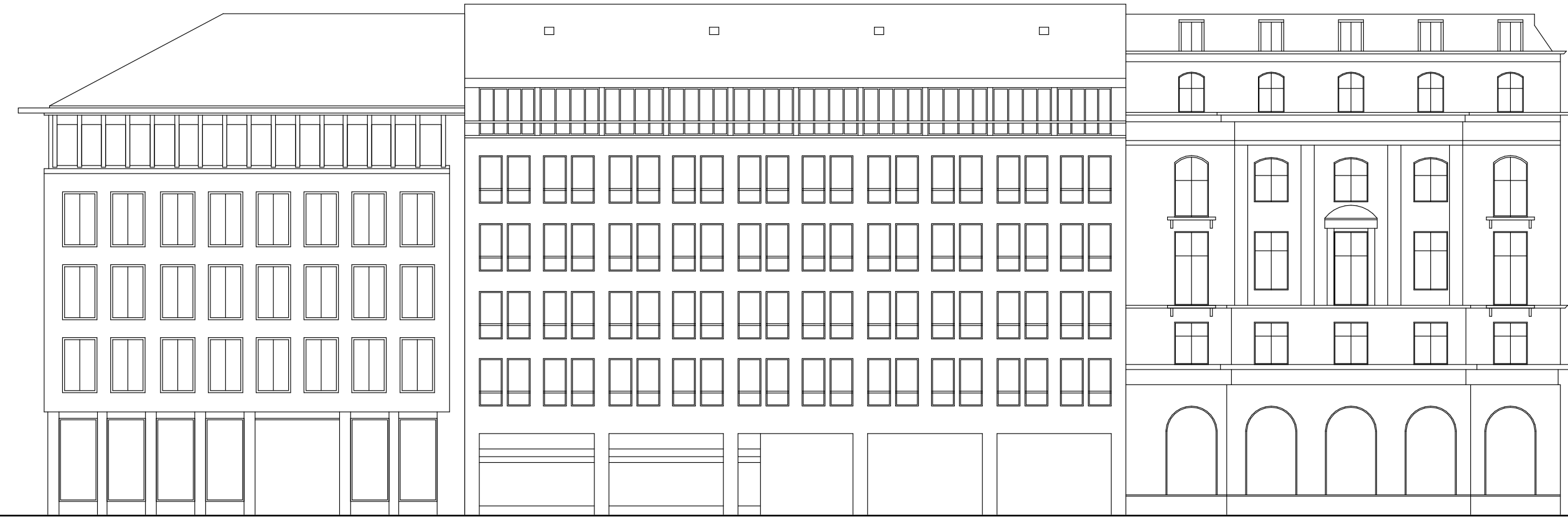
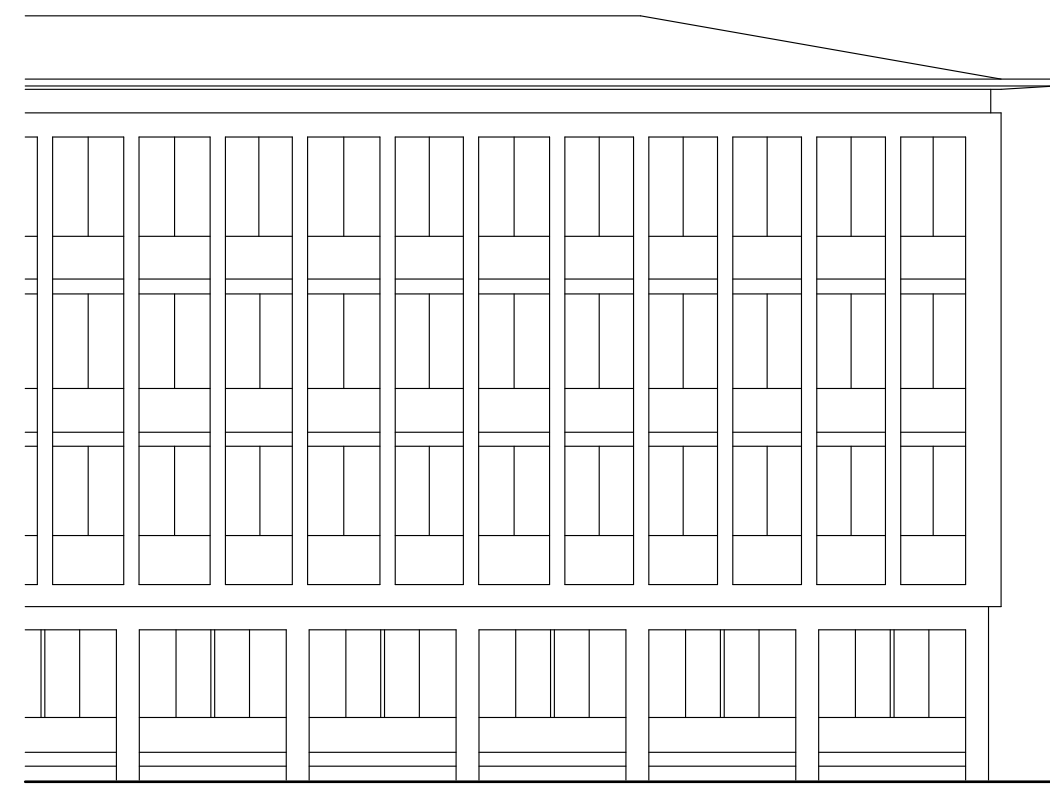
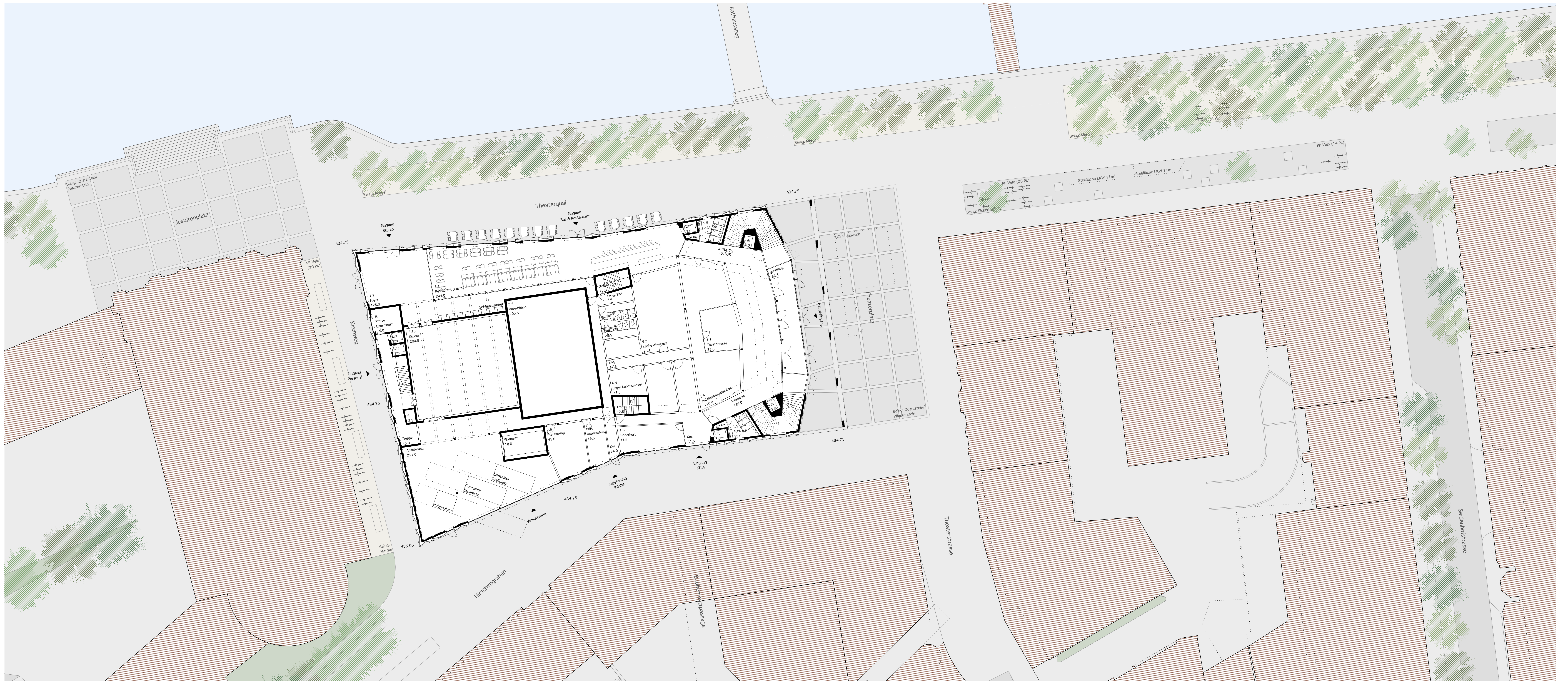


HEDWIG

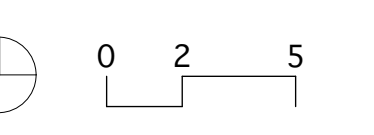
NEUES LUZERNER THEATER



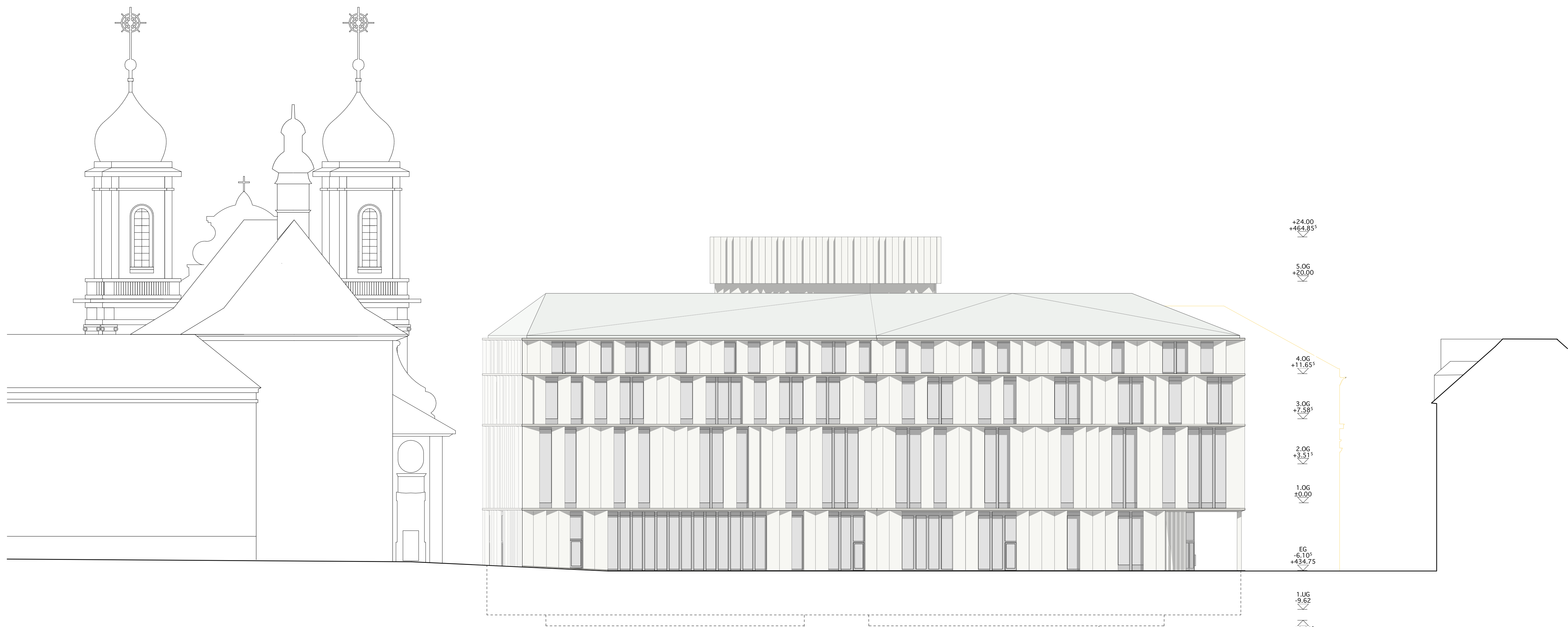
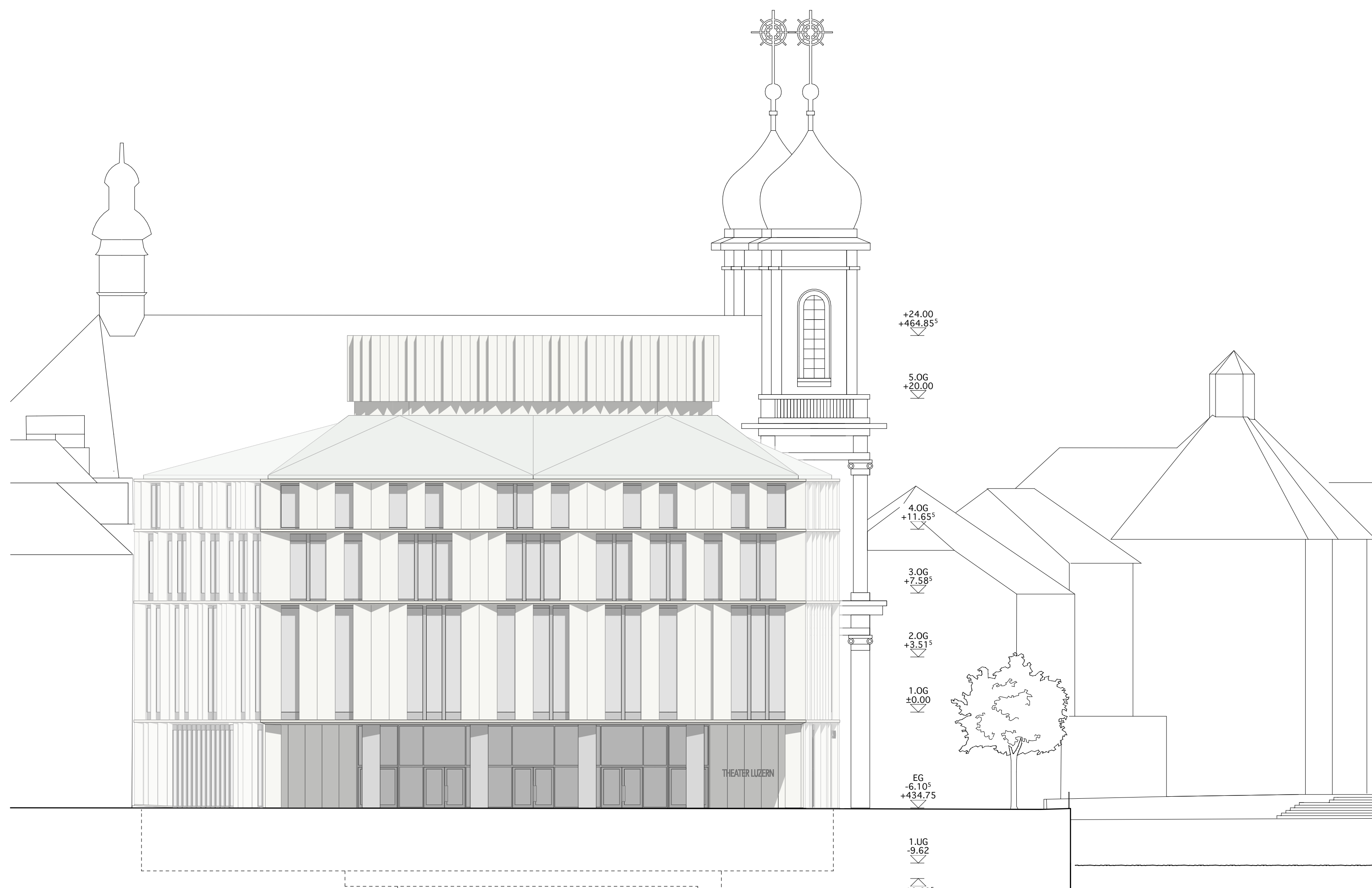
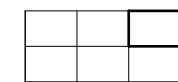
Nordansicht



Situation 1:200







Ostansicht

Südansicht

STADTBEAU

Lang lebe das Theaterquai
Folgender Abriss über die Geschichte des Theaterquais gibt uns Rolf Christen im Denkmalpflegerischen Gutachten Bahn-

Das Projekt von Koepfler Partner für die Neugestaltung Bahnhofstrasse beabsichtigt mit der geplanten Verdoppelung der

Die Bedeutung der 'Waterfront'
Unser Entwurf knüpft an diesem Vorhaben, aus der pragmatischen Bahnhofstrasse wieder ein festliches Theaterquai zu

Das neue Theater schliesst die Lücke zwischen Jesuitenkirche und Seidenhof und bildet eine repräsentative Fassade zur

Ein neuer Theaterplatz für alle!
Die typologischen Analogien von Theater und Kirche sind sehr augenfällig. So entspricht die Abfolge Foyer, Zuschauer-

NUTZUNGEN

Einladender Eingang
Der Hauptzugang wird durch den neuen Theaterplatz räumlich definiert. Das Theater ist damit im Stadtraum verankert

Theaterbesuch als räumliches Erlebnis
Beim Theaterbesuch wird man graduell von der realen in die fiktive Welt geführt. Die Wegführung unterstützt diesen

Foyer mit Blick auf die Reuss
Das grosse und luftige Foyer liegt mit Blick auf die Kappelbrücke und das Luzerner Stadtzentrum im ersten Ober-

Grosser Saal für Schauspiel, Musik, Tanz und Kongresse
Der grosse Saal mit Orchestergraben ist für Musiktheater und grössere Schauspiel- und Tanzproduktionen mit bis zu 600

Mittlerer Saal mit eigenem Foyer
Zugangsstation und räumliche Abfolge sind beim Besuch des mittleren Saals gleich wie beim Besuch des grossen Saals.

Studio mit eigenem Zugang
Das Studio wird über einen separaten Zugang mit eigenem Foyer ebenerdig vom Theaterquai aus betreten. Der separate

Bar & Restaurant am Theaterquai
Prominent entlang des Theaterquais gelegen ist das neue Restaurant mit eigener Bar. Der Eingang befindet sich gut auf-

TRAGSTRUKTUR

Die Nutzung als Theater stellt hohe Anforderungen an die Schalltrennung der verschiedenen Räume. Dementsprechend

Gegen Erdbeben stabilisieren die Betonwände das Gebäude. Im Untergeschoss sind die Spannweiten klein gehalten, um die

FASSADE

Horizontale Schichtung und steinerne Schmuck
Die Fassade des neuen Theaters nimmt die horizontale Schichtung seiner prominenten Nachbarn Jesuitenkirche und Sei-

Ein perforiertes Kleid aus Licht und Schatten
Die Profilierung der Fassadentiefe führt das Spiel von Licht und Schatten seiner Nachbarbauten fort - ein Motiv das für

UMGEBUNGSGESTALTUNG

Ein neuer Platz für Luzern
Um der städtischen Bedeutung des Ortes an der Mündung von Rathaussteg und Kappelbrücke gerecht zu werden,

Das Theaterquai erneuert sich
Die Erneuerung des Theaterquais wird gemäss dem Projekt von Koepfler Partner umgesetzt. Durch das erhöhte Verkehrs-

GERÄUDETCHNIK

Die Stadt Luzern nimmt mit ihrer fortschrittlichen Energiepolitik schweizweit einen Spitzenplatz ein. Sie ist seit länge-

Die benötigte Wärme für den Heizbetrieb und die zentrale Aufbereitung des Brauchwarmwassers erfolgt über Fernwärme

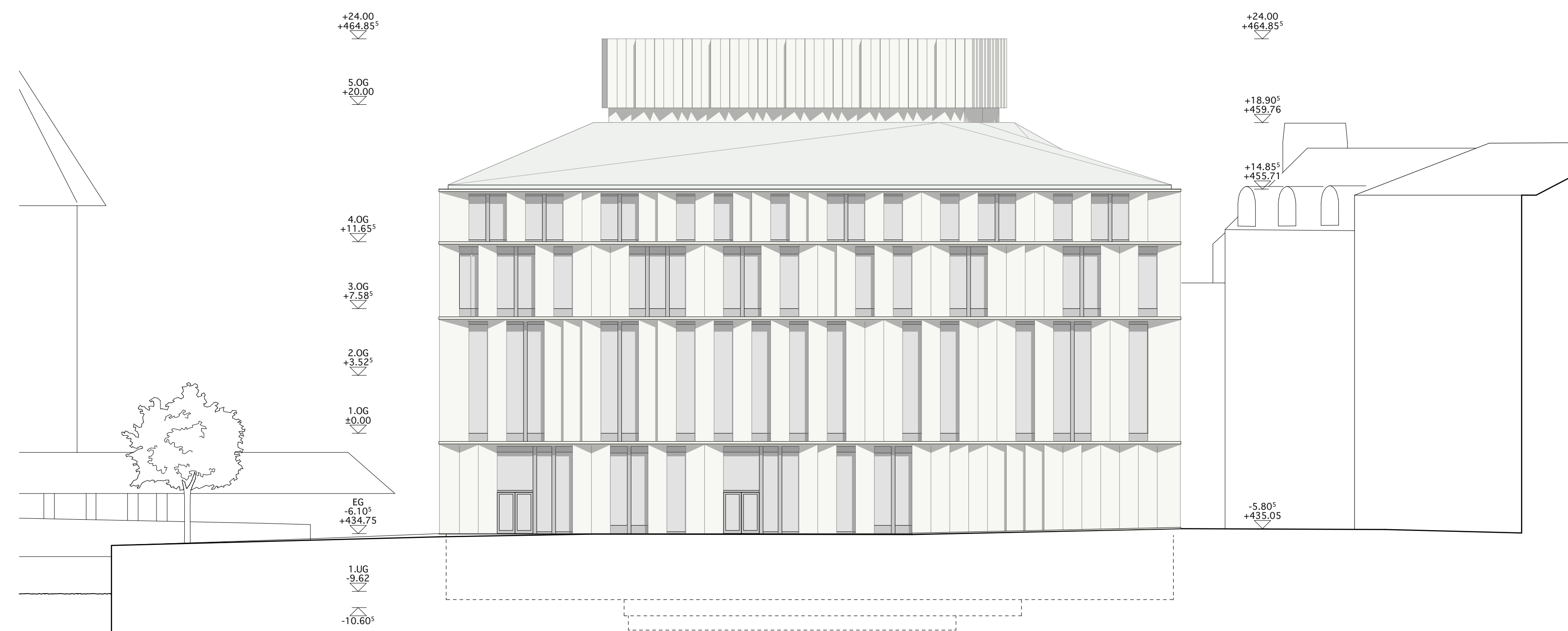
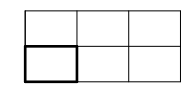
Um den hohen Anforderungen an das Raumklima, insbesondere in den Theatersälen gerecht zu werden, ist ein integriertes

Ver- und Entsorgungskonzept
Es wird eine hohe Anforderung an die Lagerung und Verteilung des Trinkwassers gestellt. Die übereinander Platzierung der

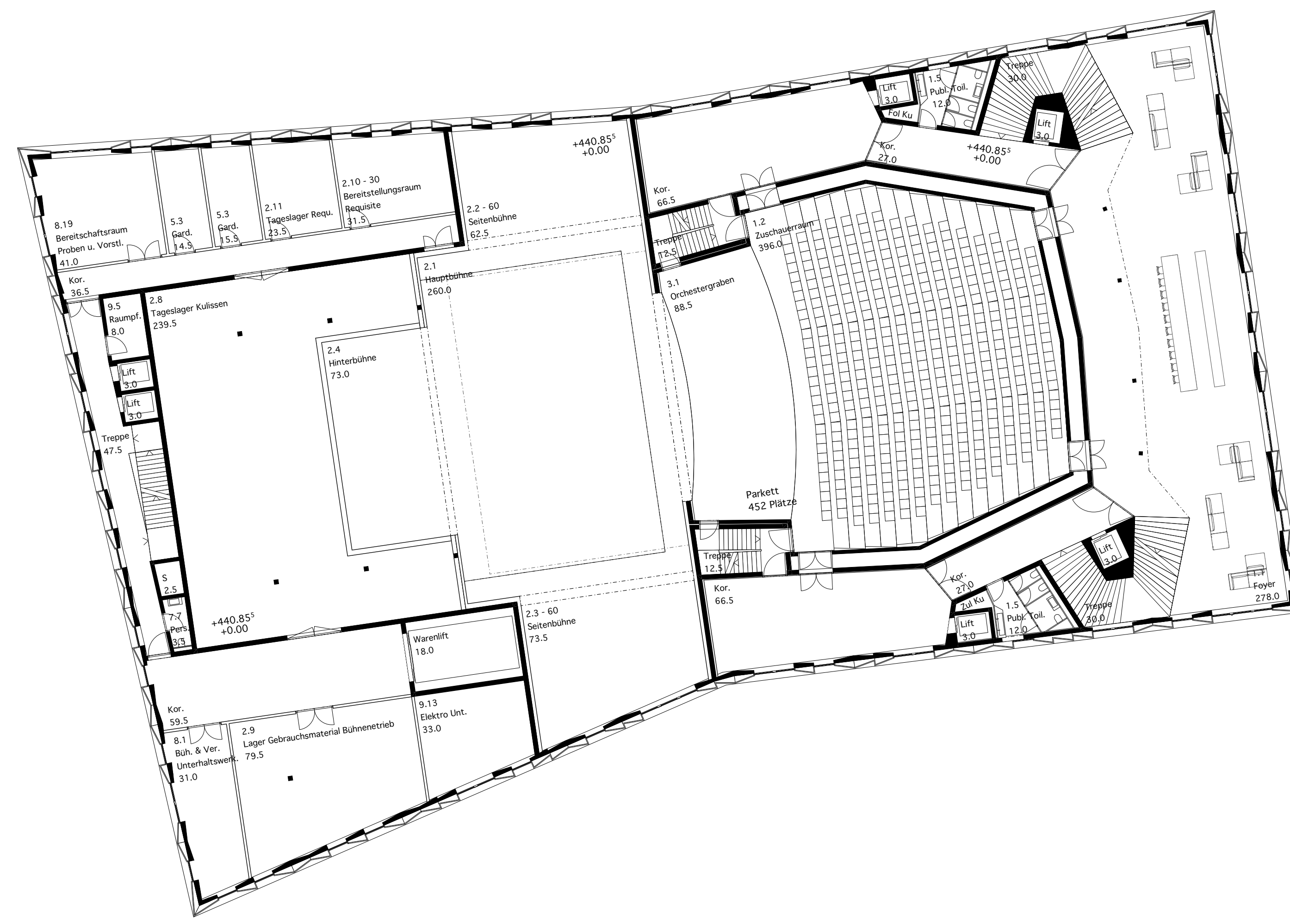
Gebäudeautomation
Für die Gesamtheit von Steuer-, Regel-, Überwachungs- und Optimierungseinrichtungen sowie die Bedienung und das Ma-



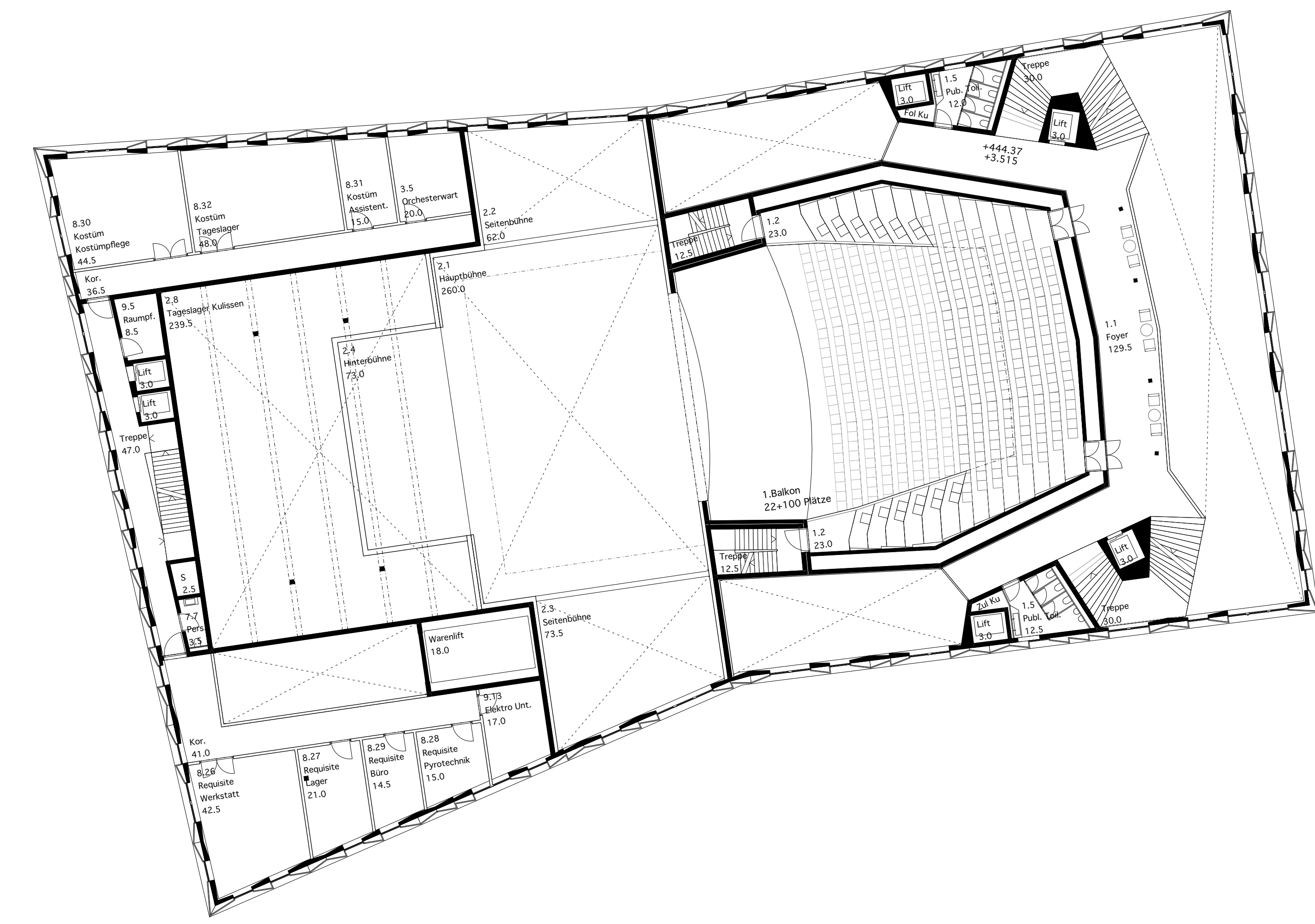




Westansicht

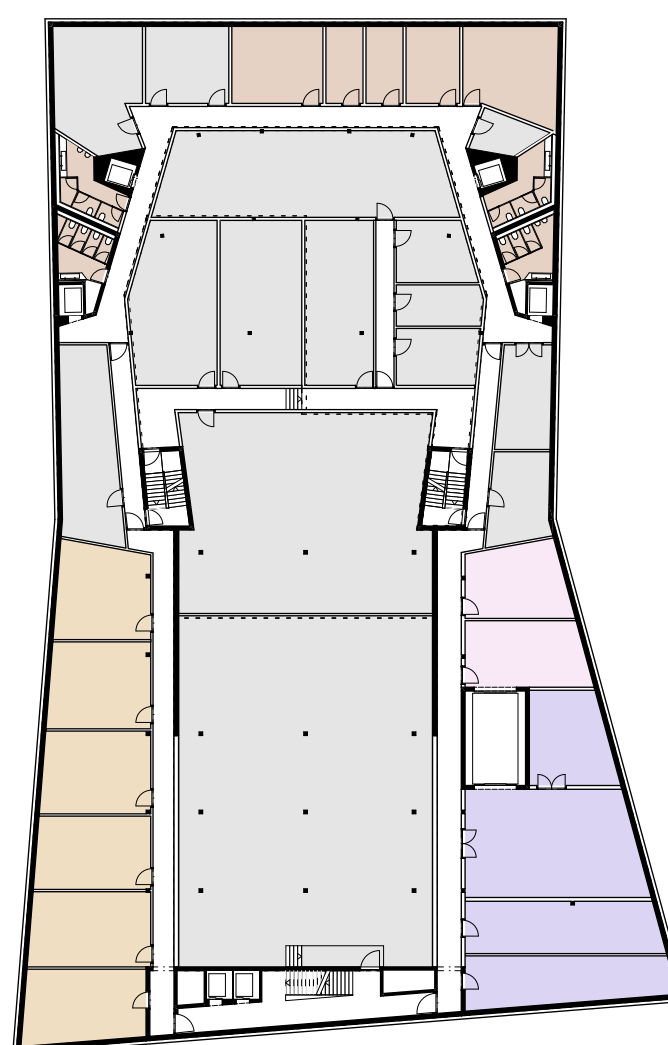


1. Obergeschoss

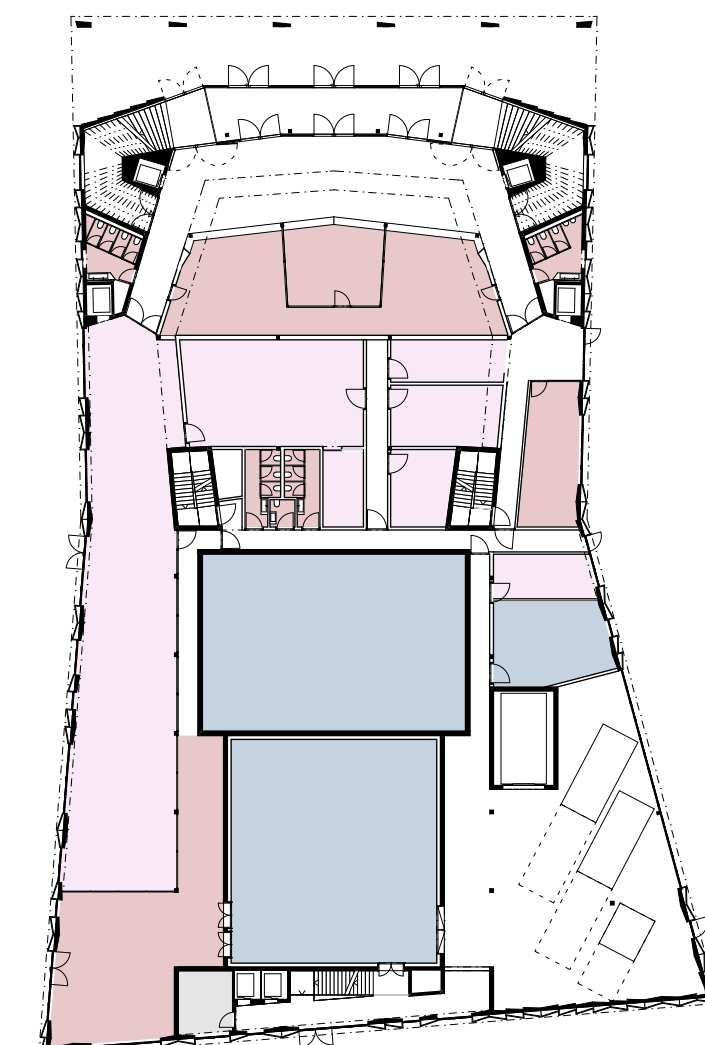


2. Obergeschoss

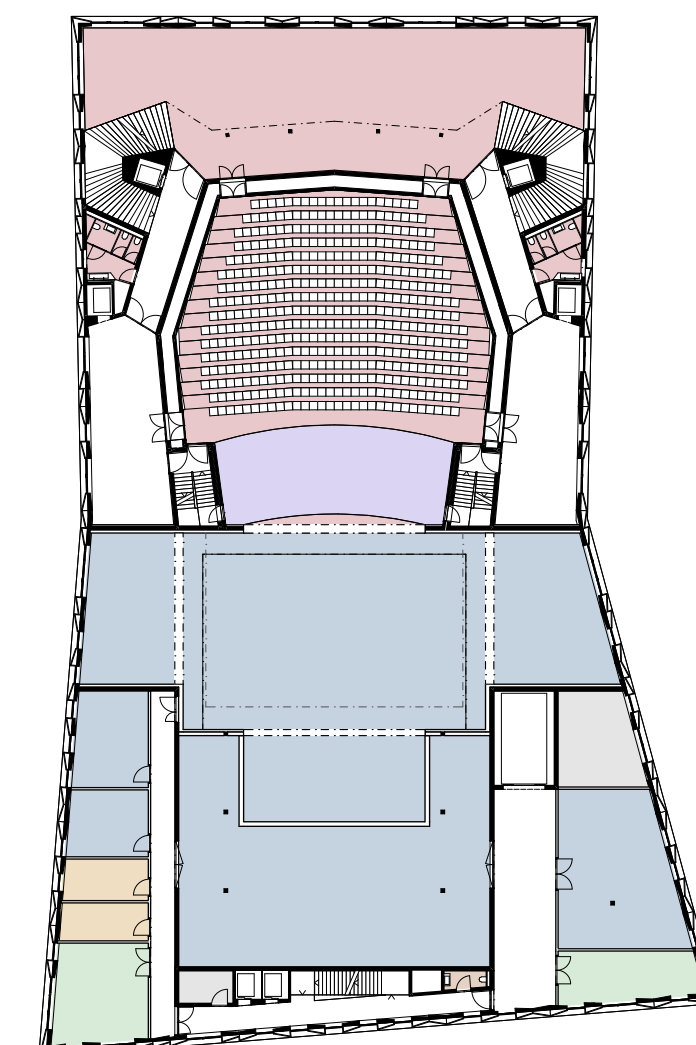
Schemata Nutzungen



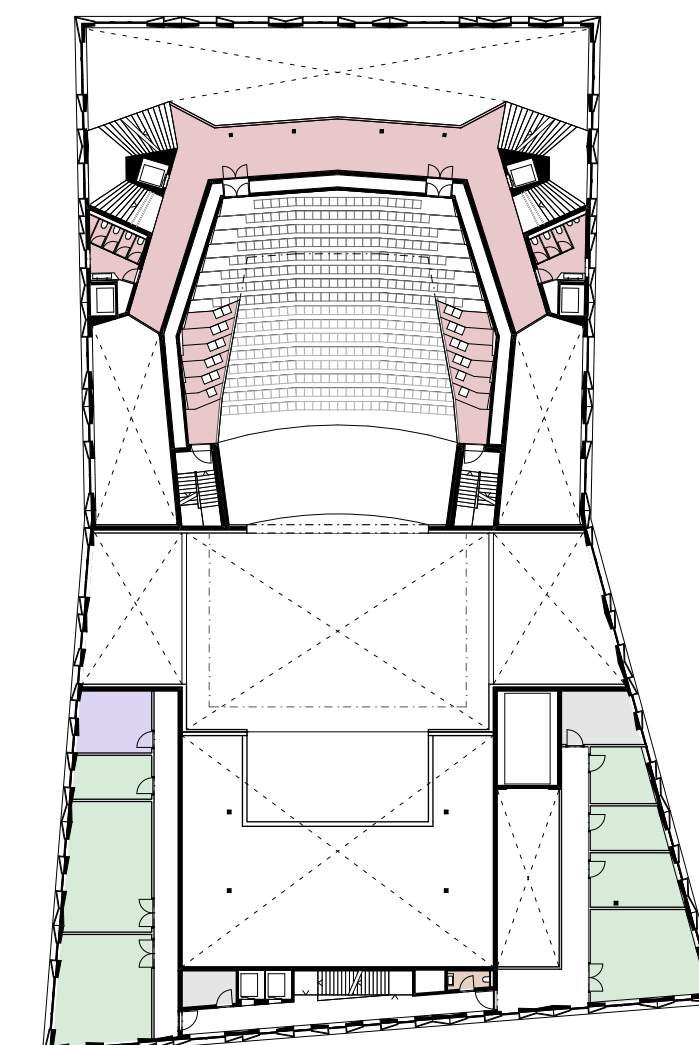
1. Untergeschoss



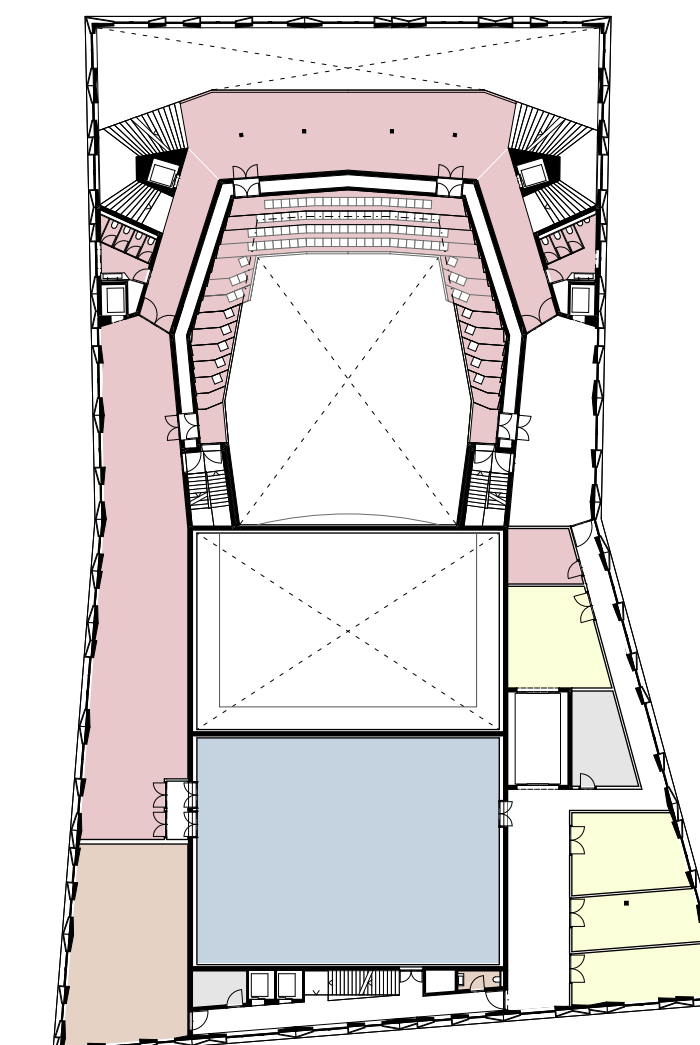
Erdgeschoss



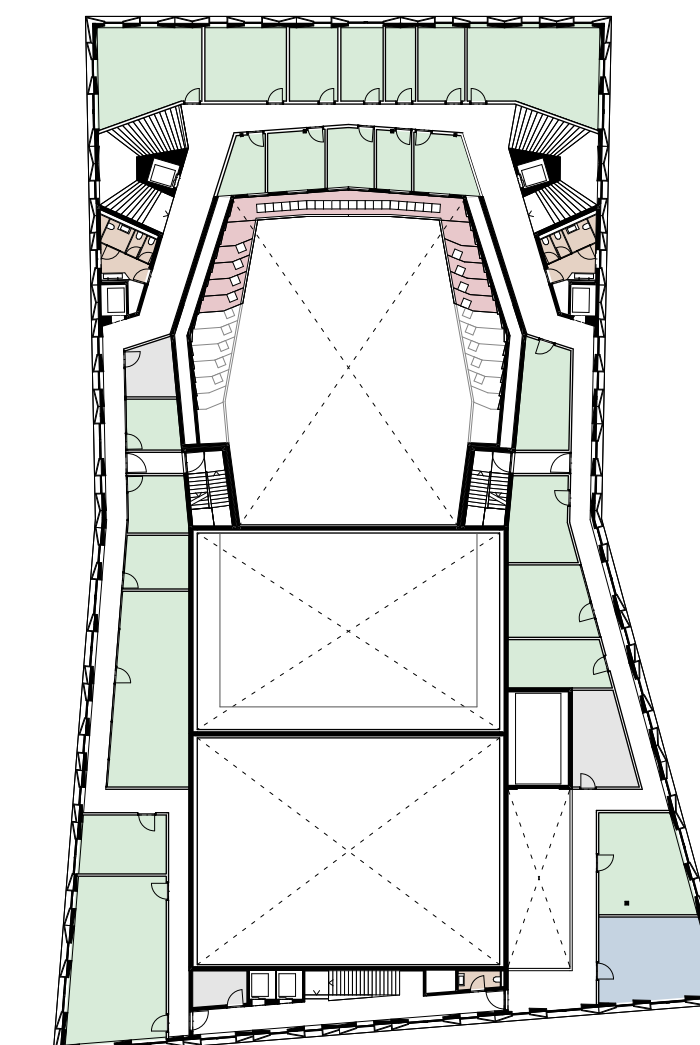
1. Obergeschoss



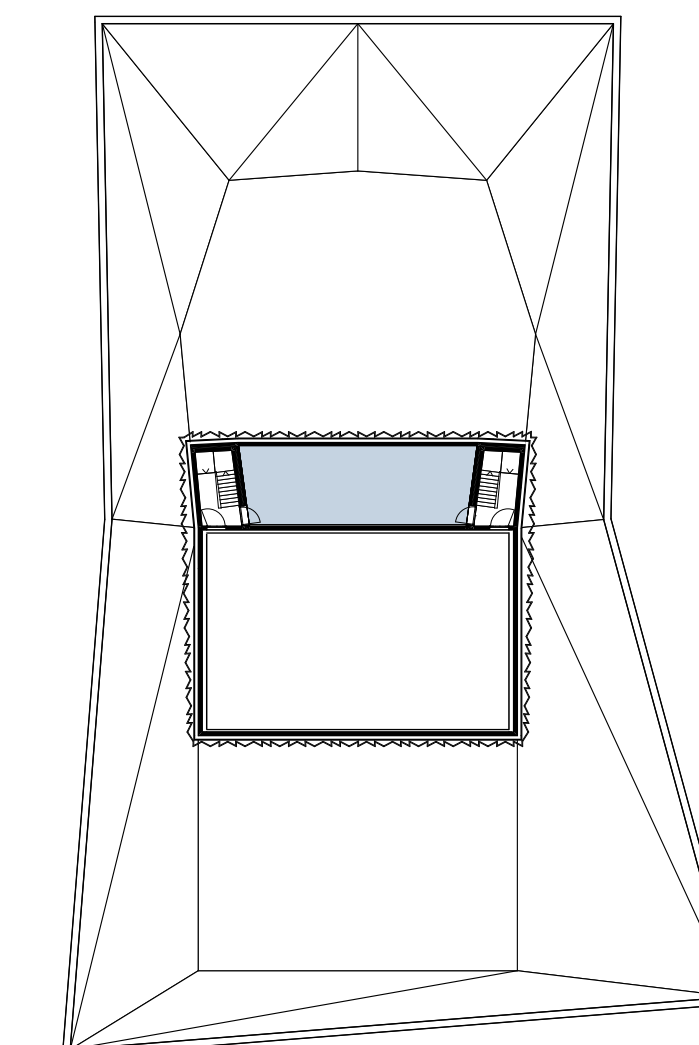
2. Obergeschoss



3. Obergeschoss

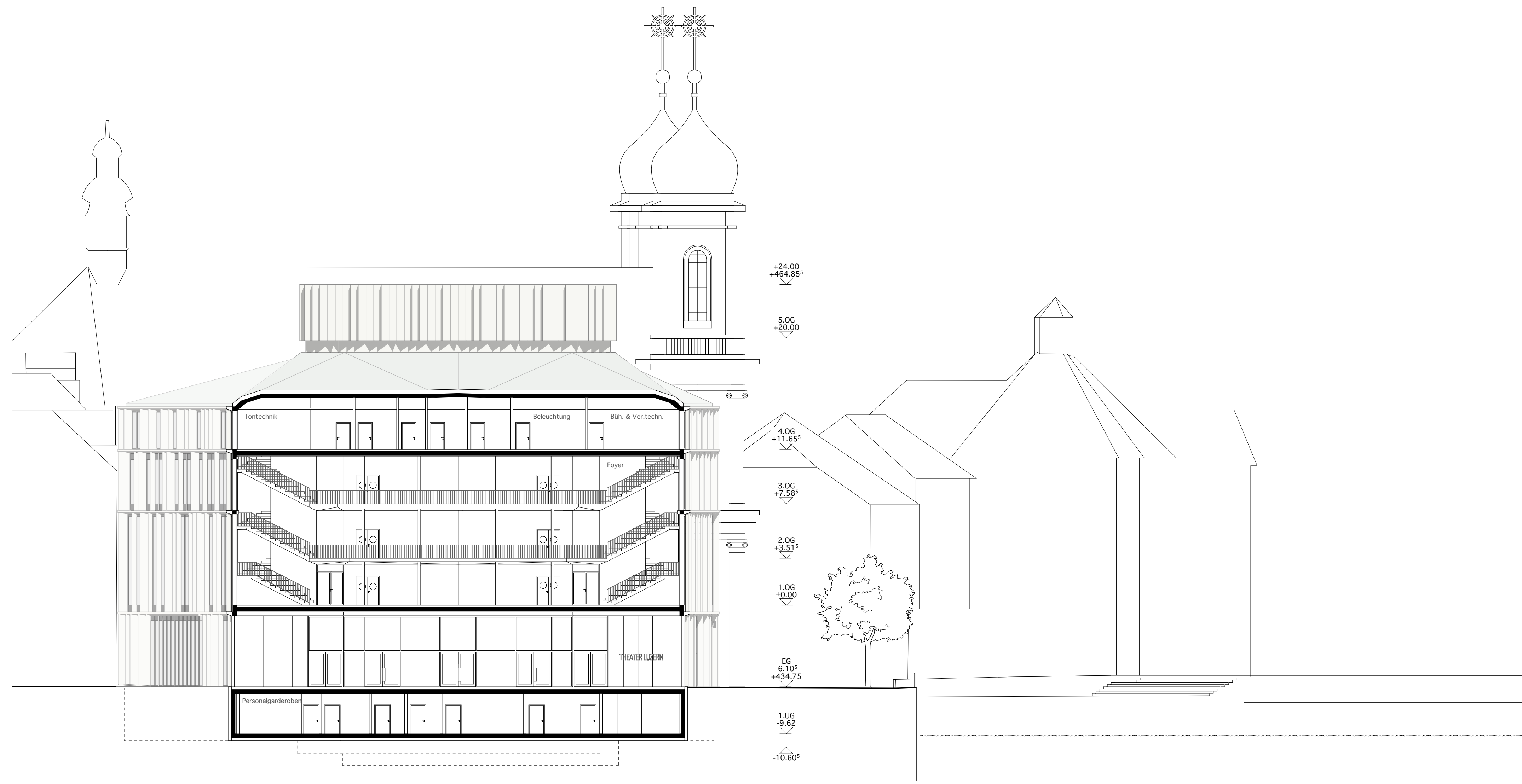
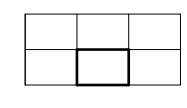


4. Obergeschoss

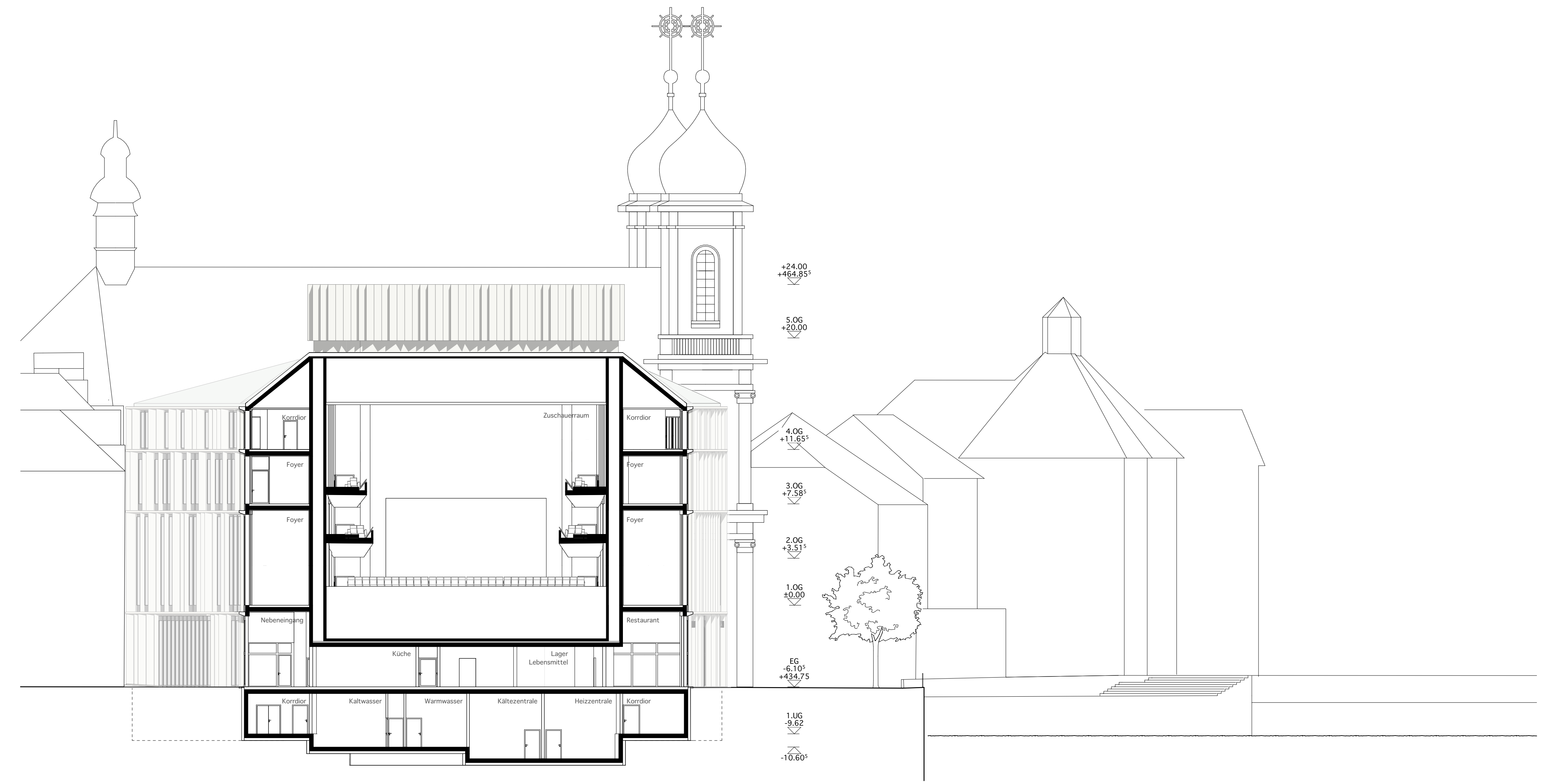


Dachgeschoss

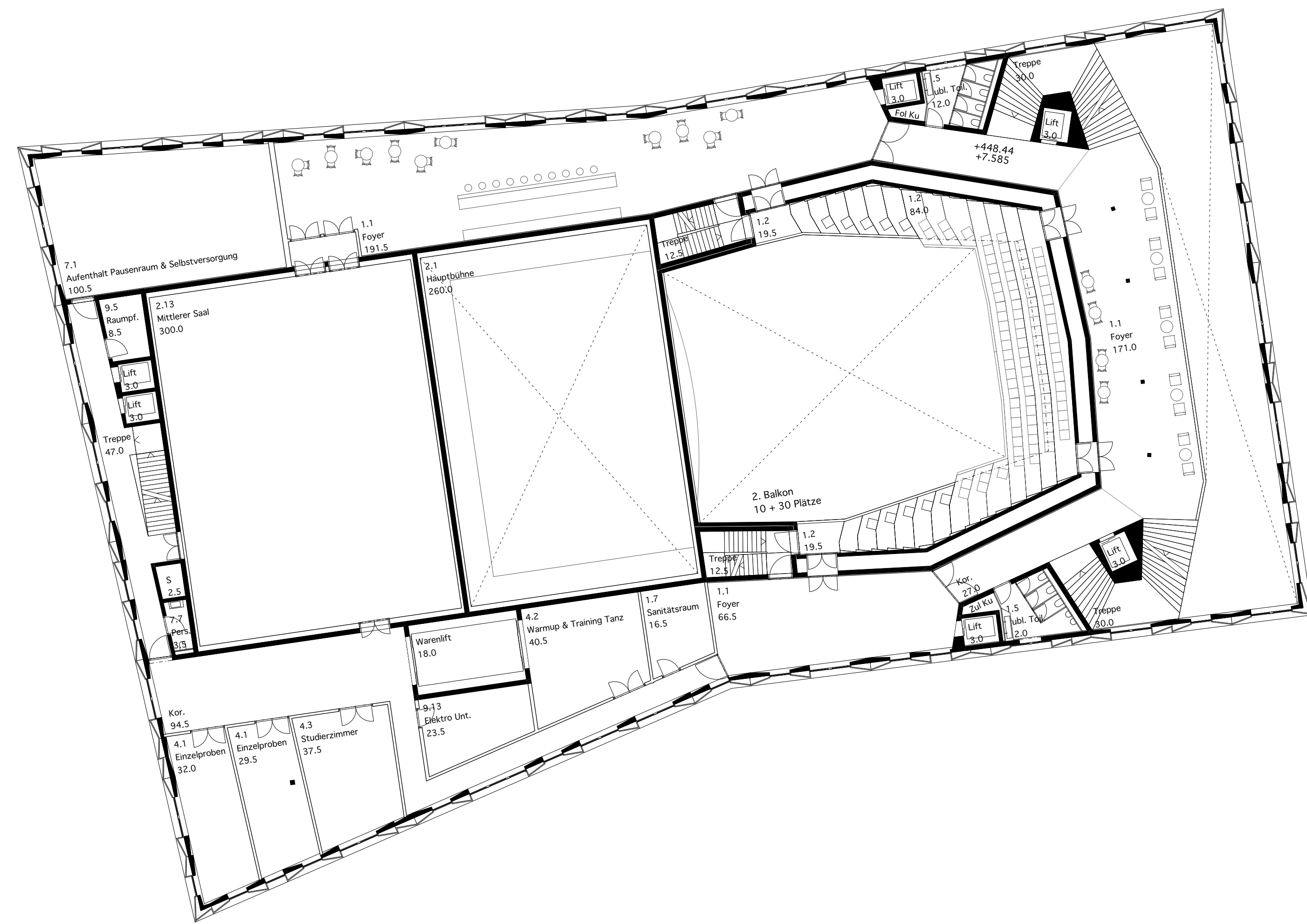




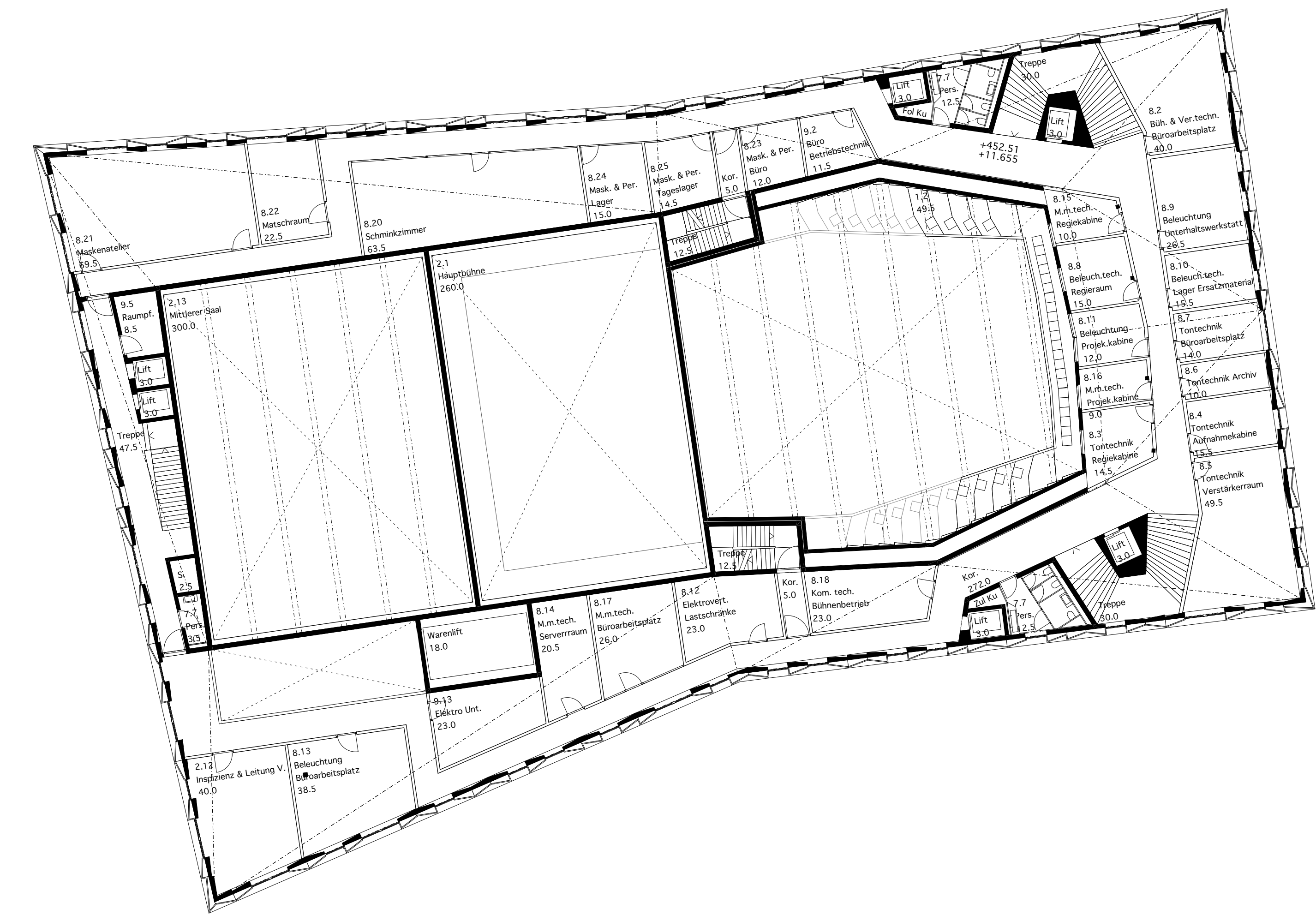
Querschnitt Foyer



Querschnitt Theatersaal

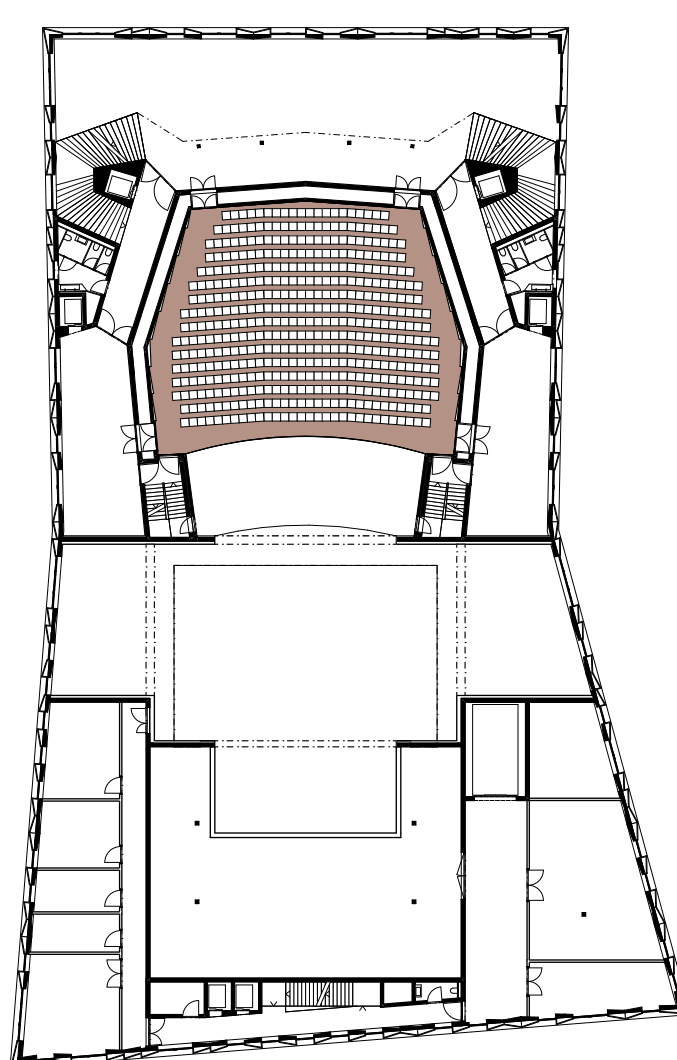


3. Obergeschoss

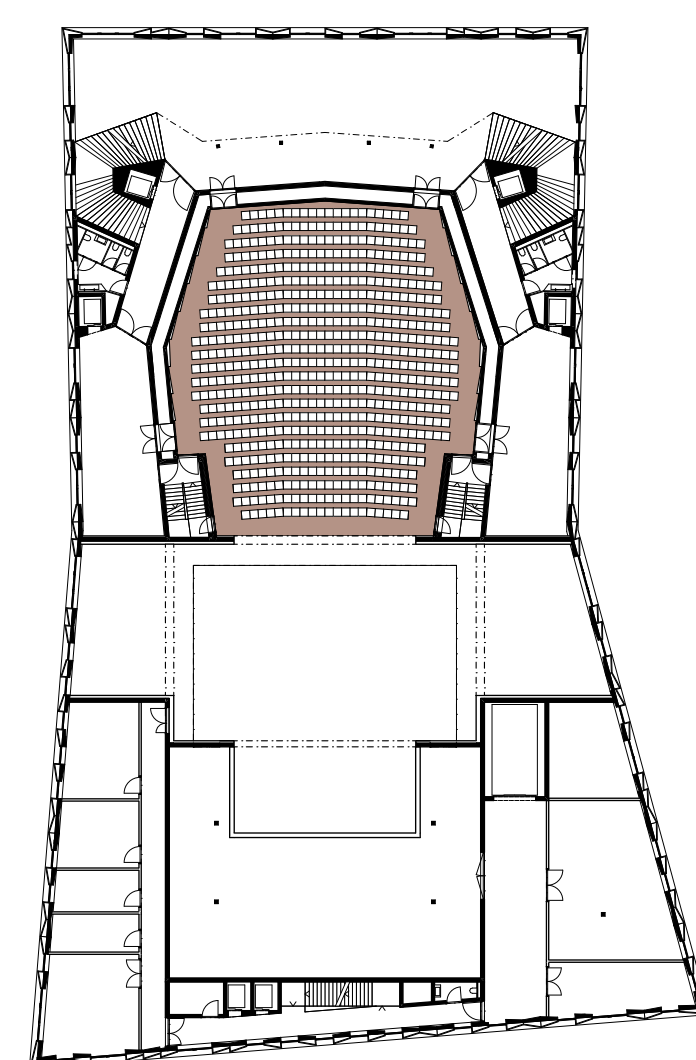


4. Obergeschoss

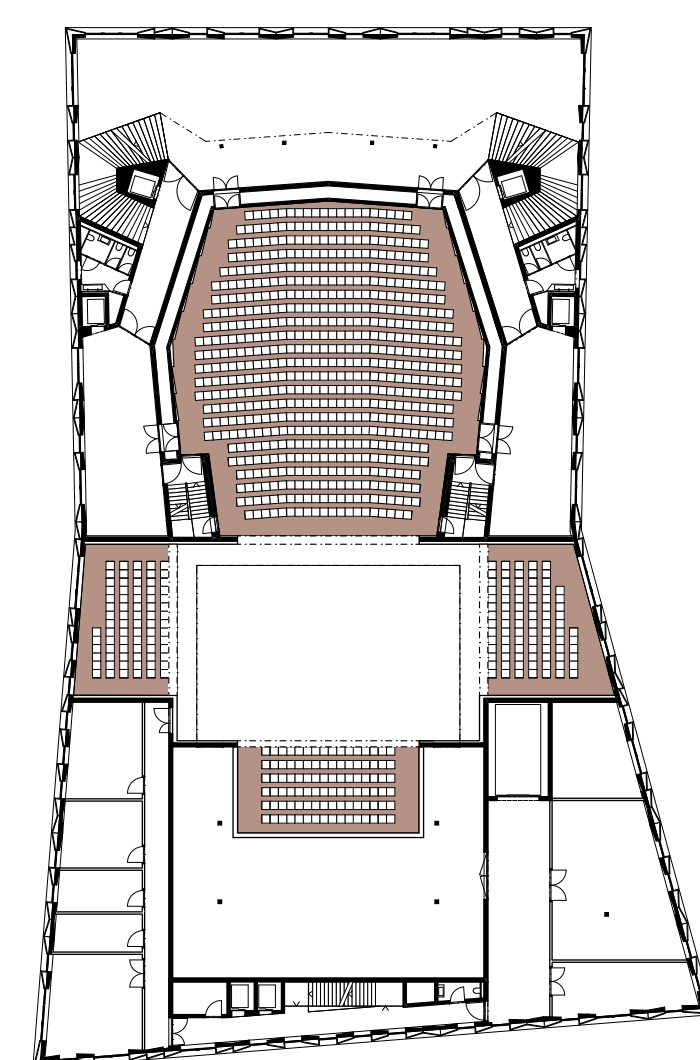
Schemata Konfigurationen



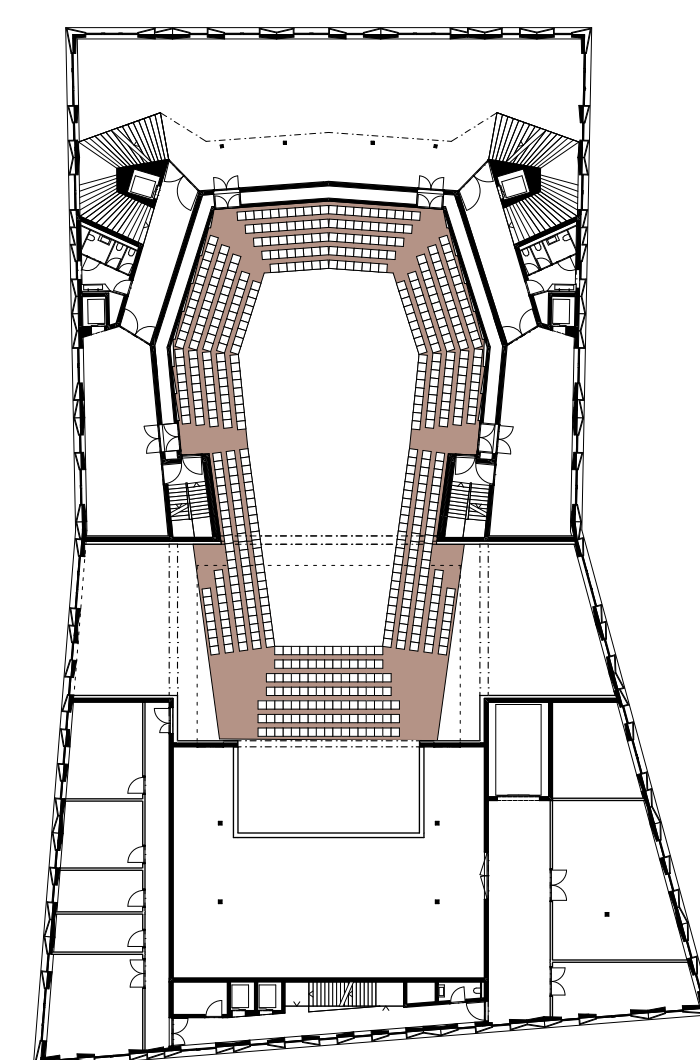
Guckkastenbühne mit Orchester



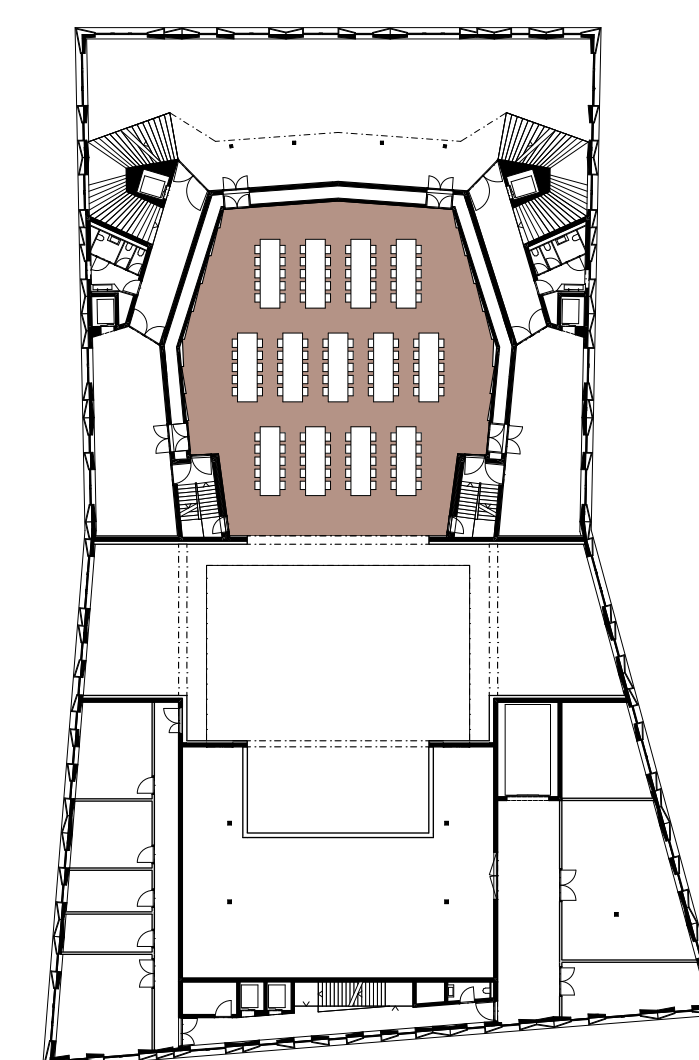
Guckkastenbühne ohne Orchester



Arenabühne allseitig

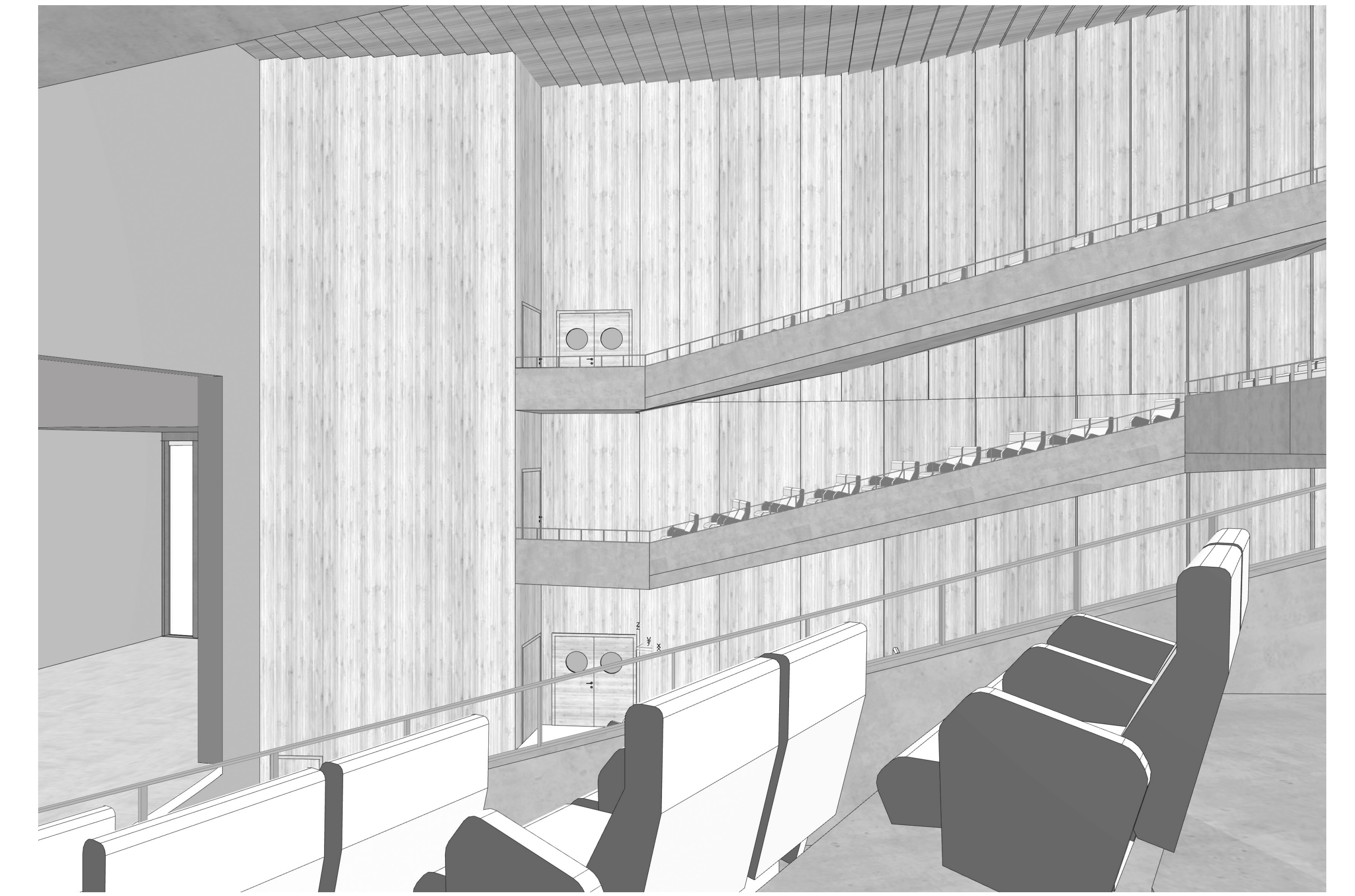
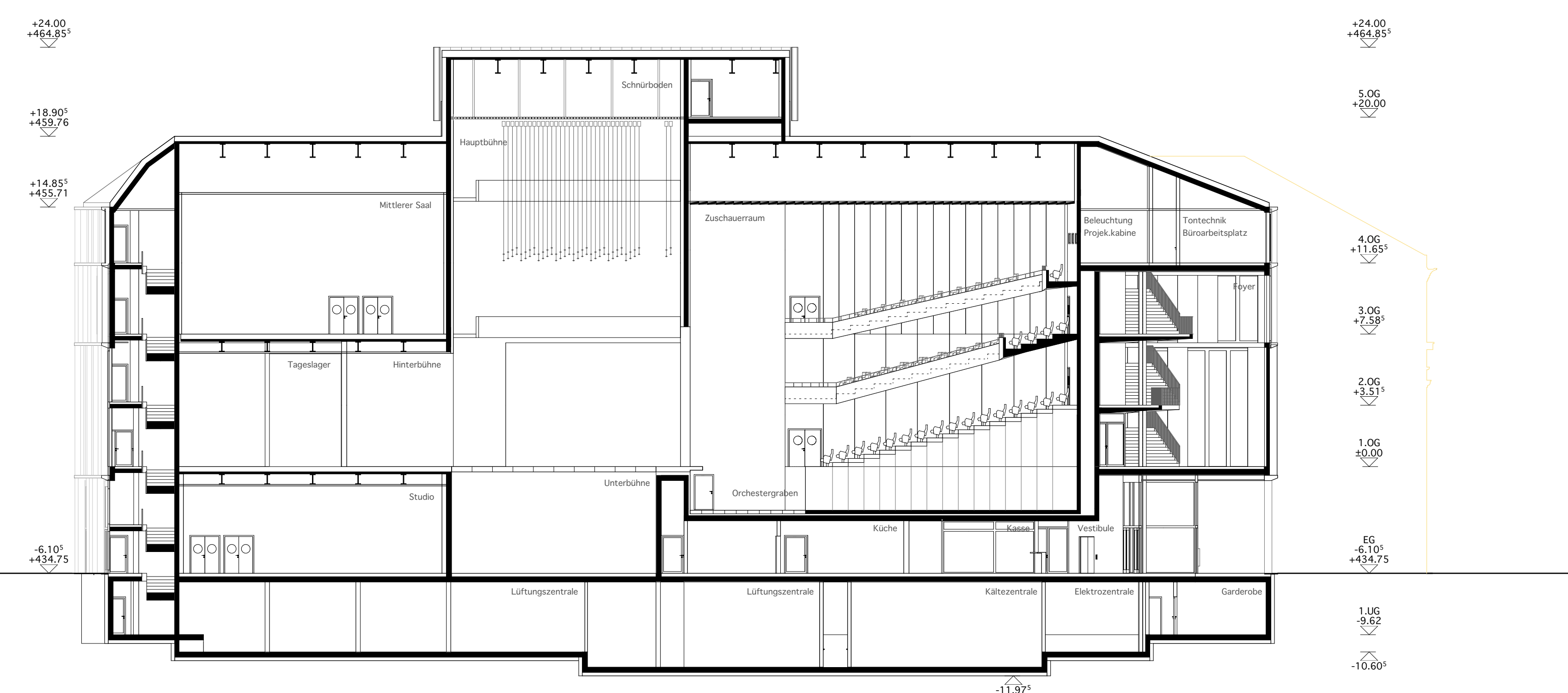
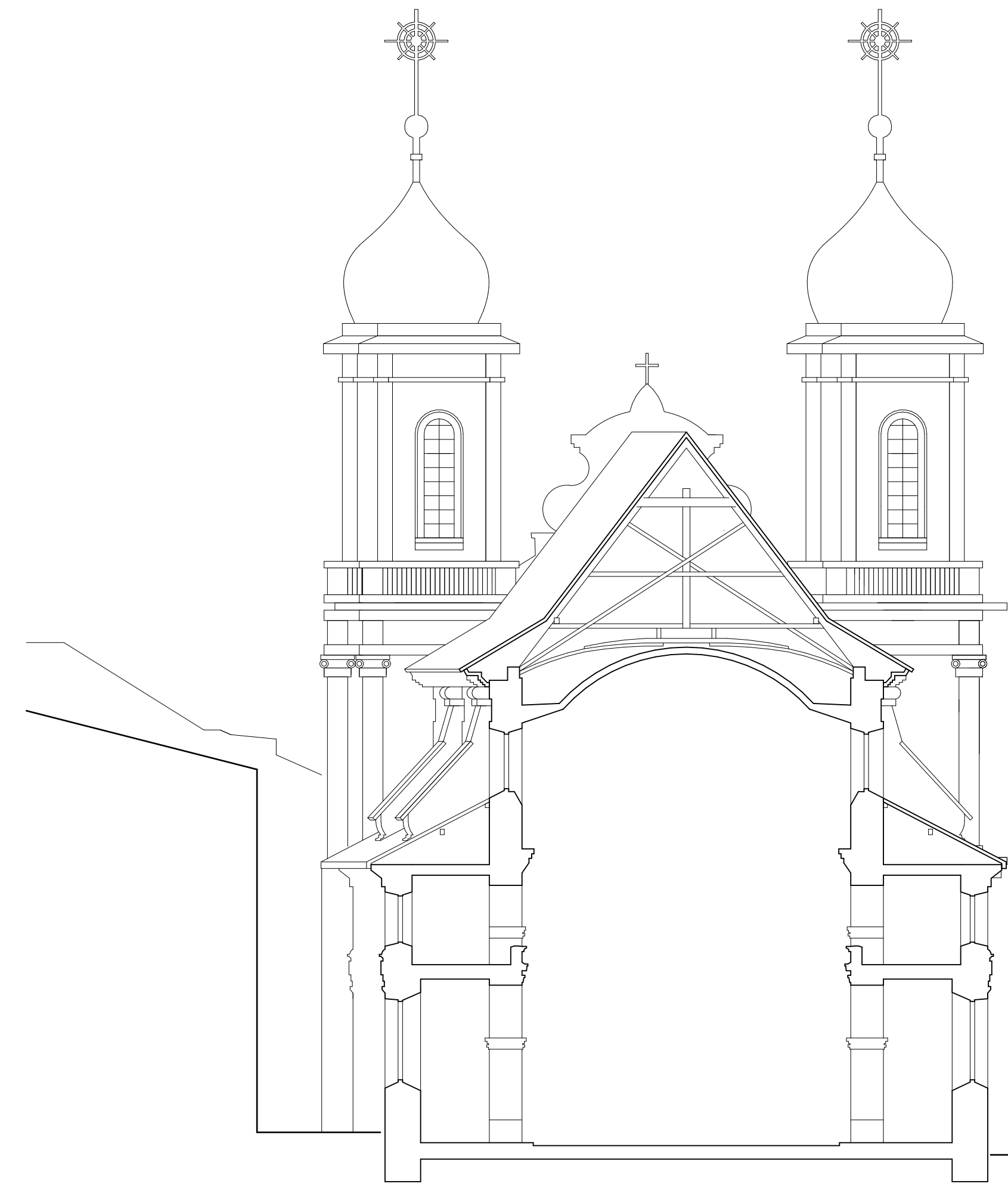
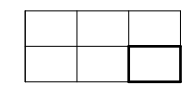


Längsbühne

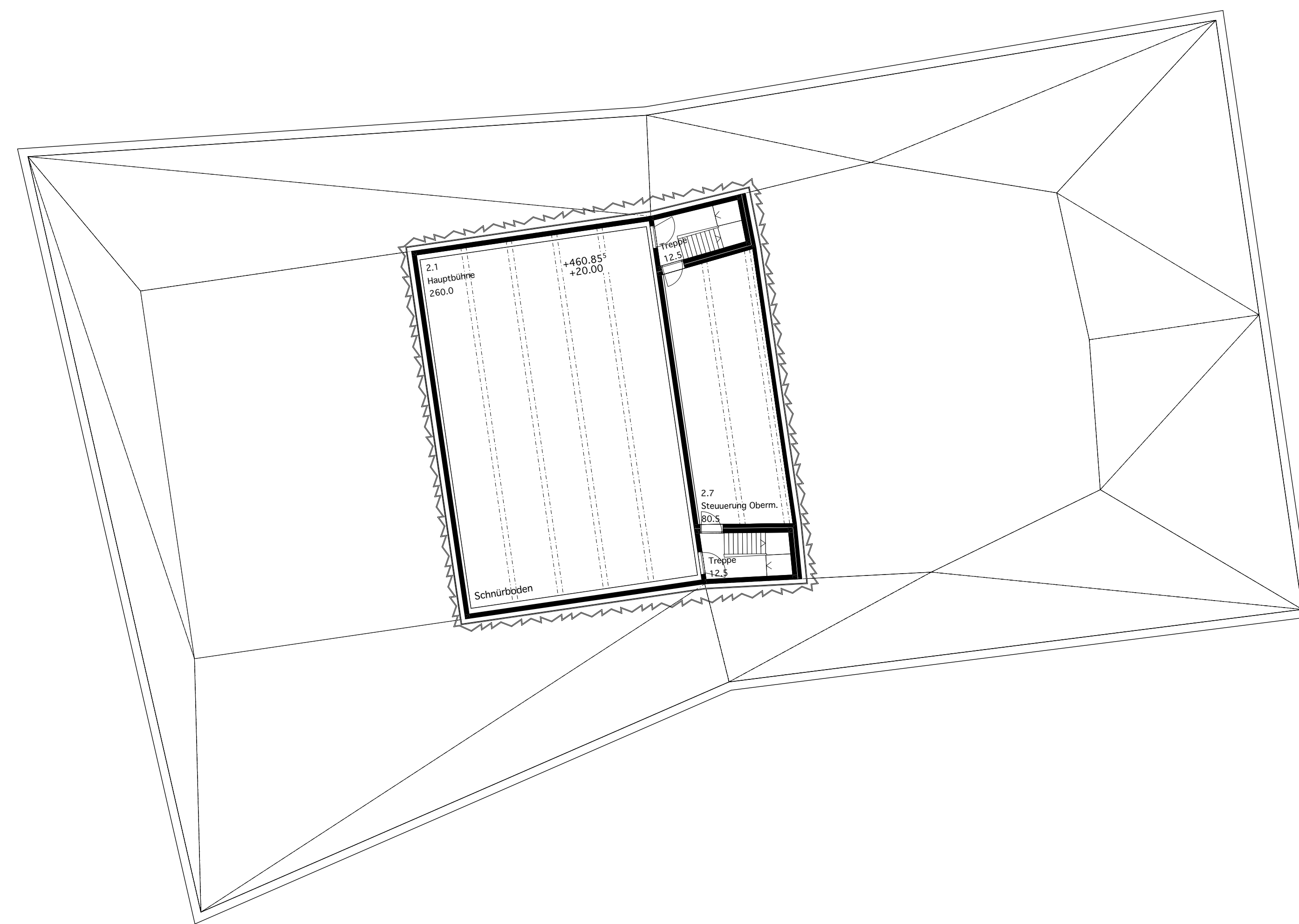


Konferenz

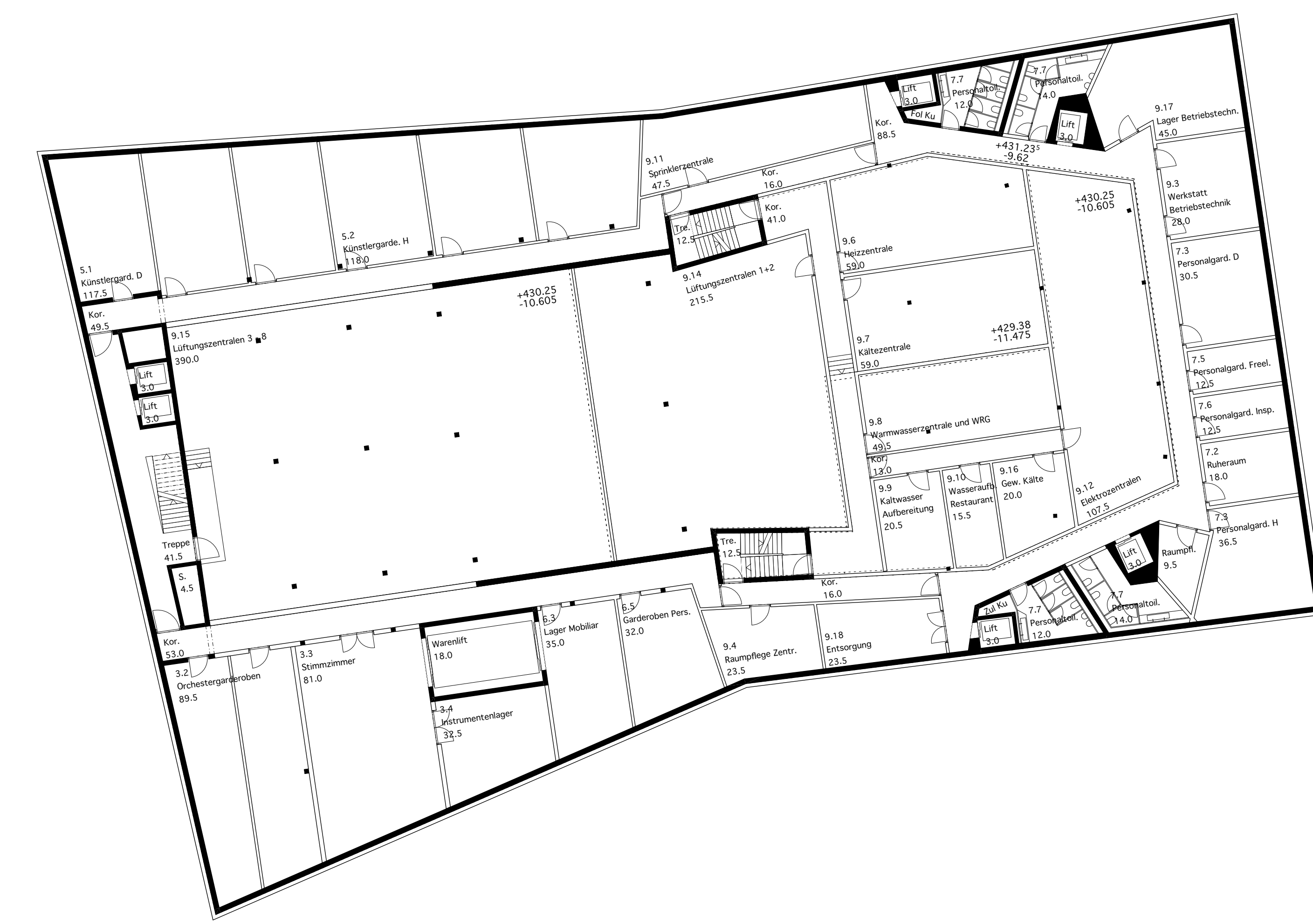




Längsschnitt Theatersaal

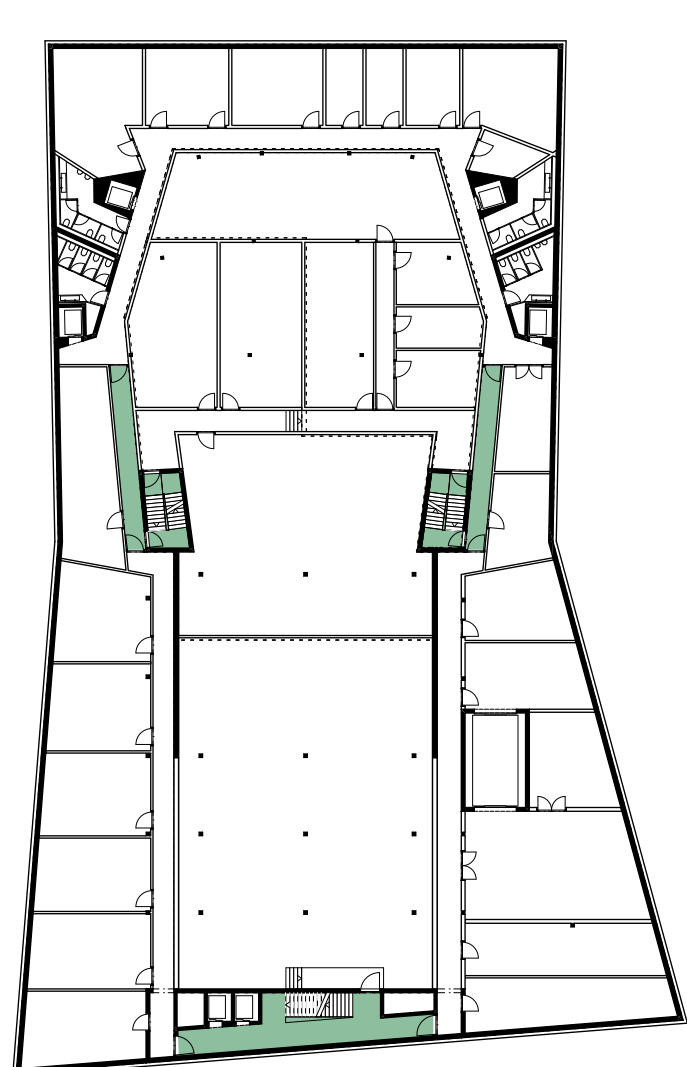


Dachgeschoss

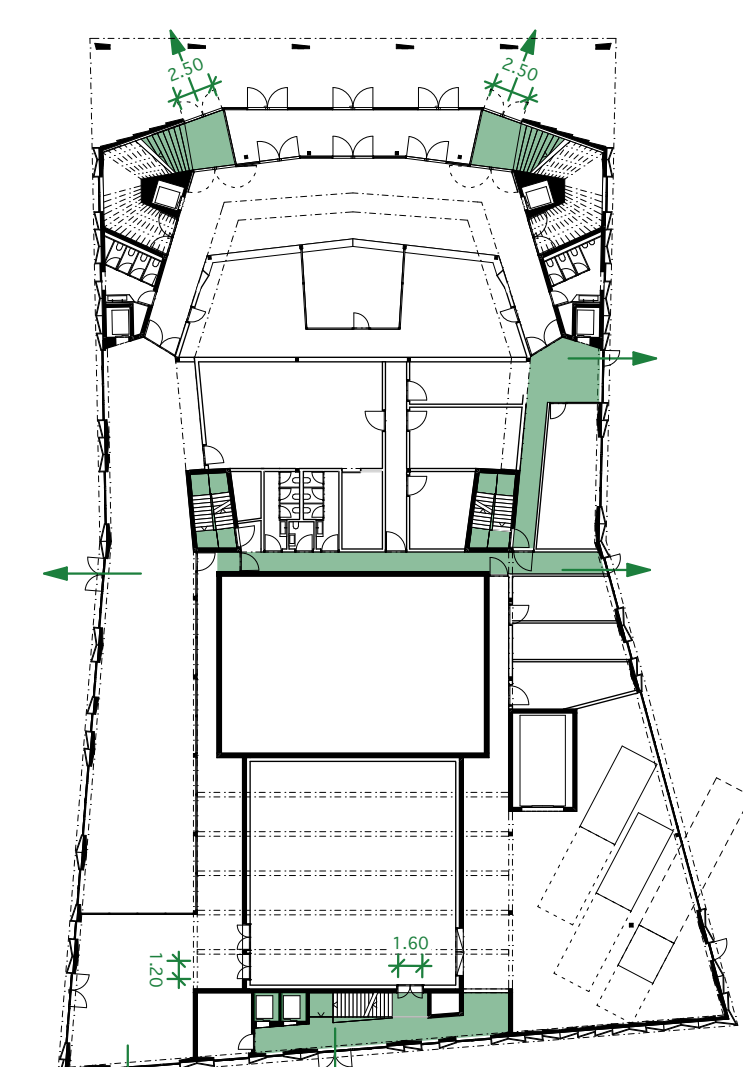


1. Untergeschoss

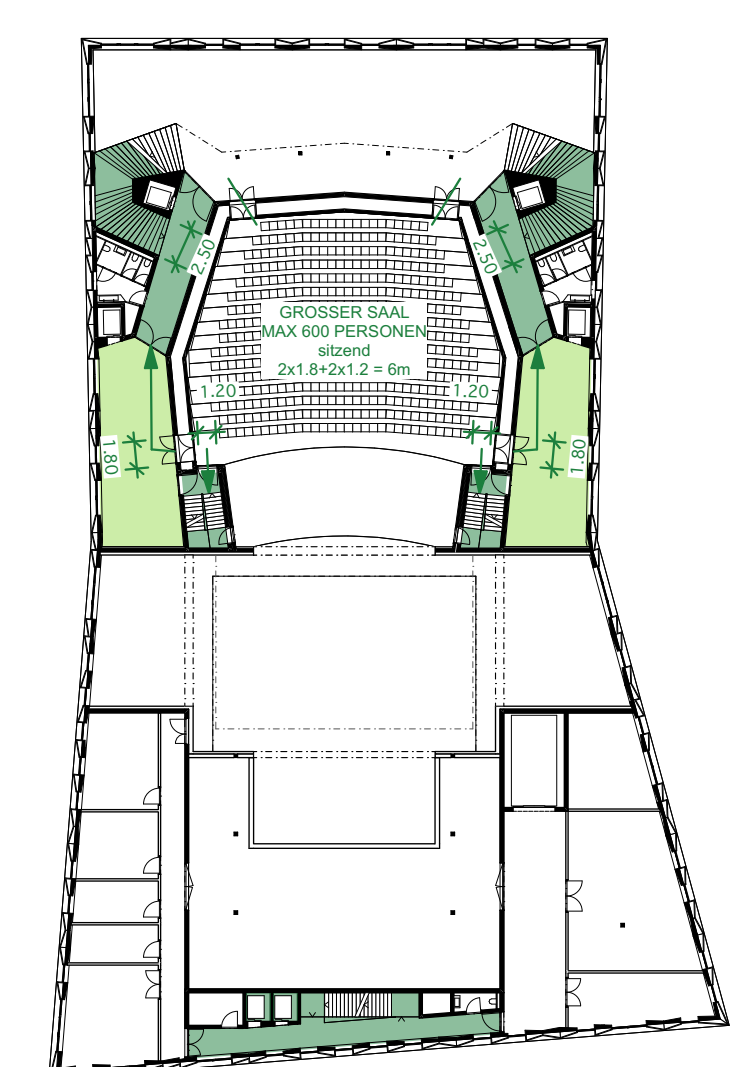
Schemata Brandschutz



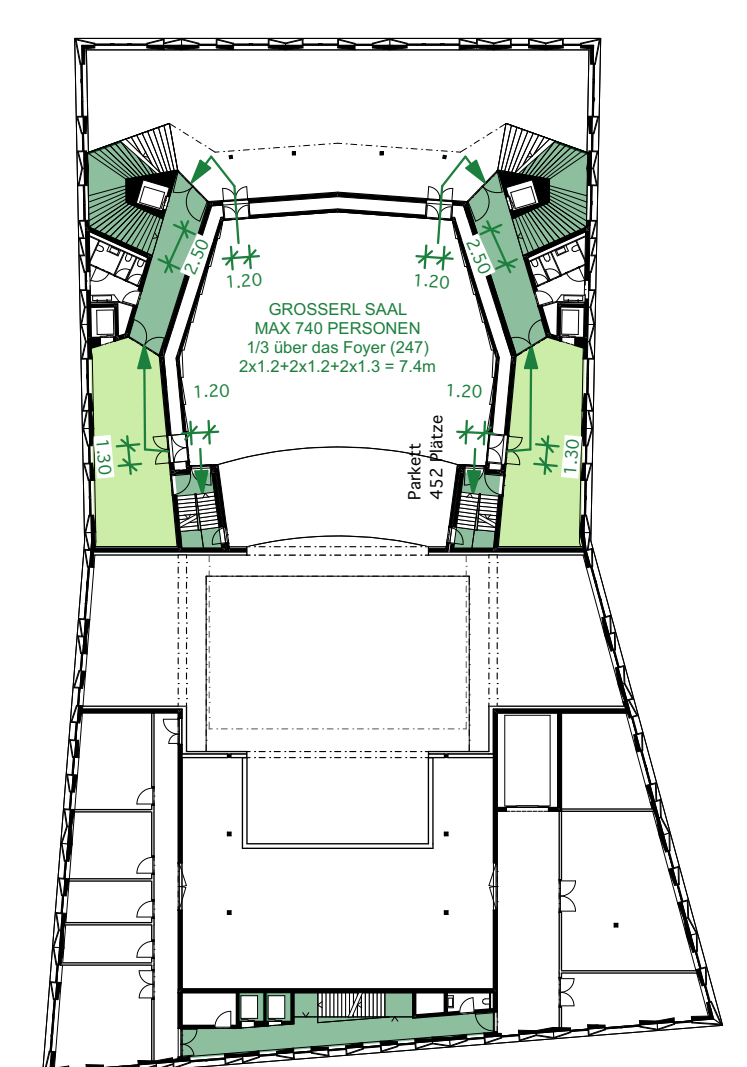
1. Untergeschoss



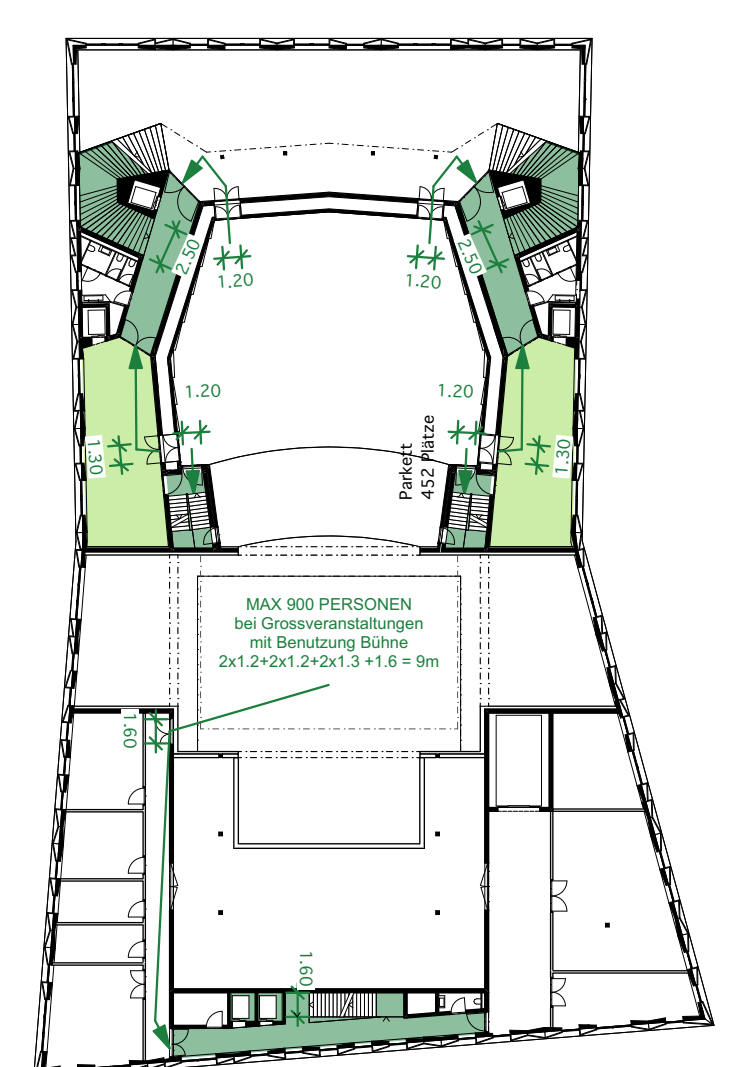
Erdgeschoss



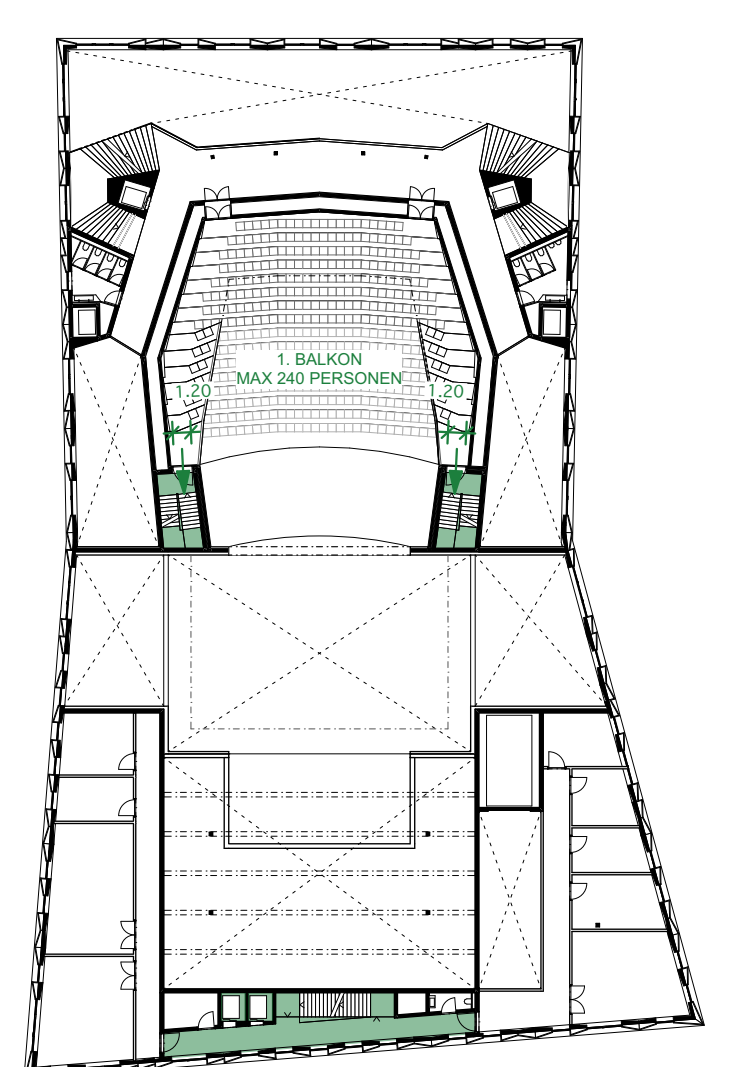
1. Obergeschoss: Mobile Sitzreihen oben



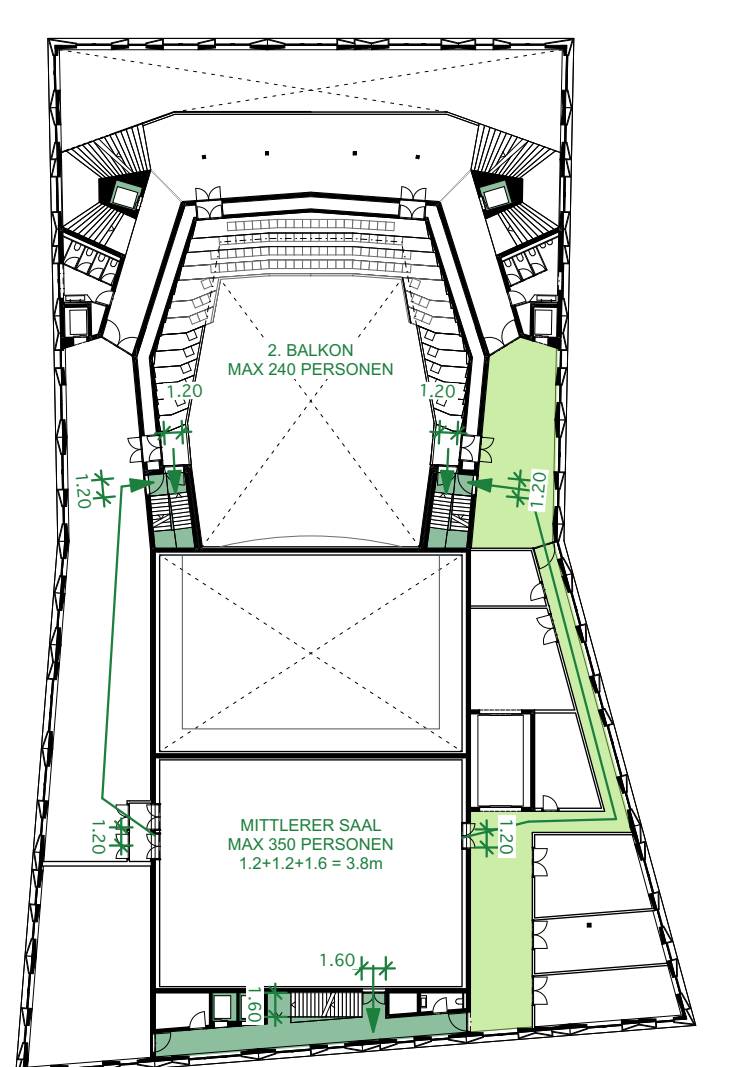
1. Obergeschoss: Mobile Sitzreihen unten



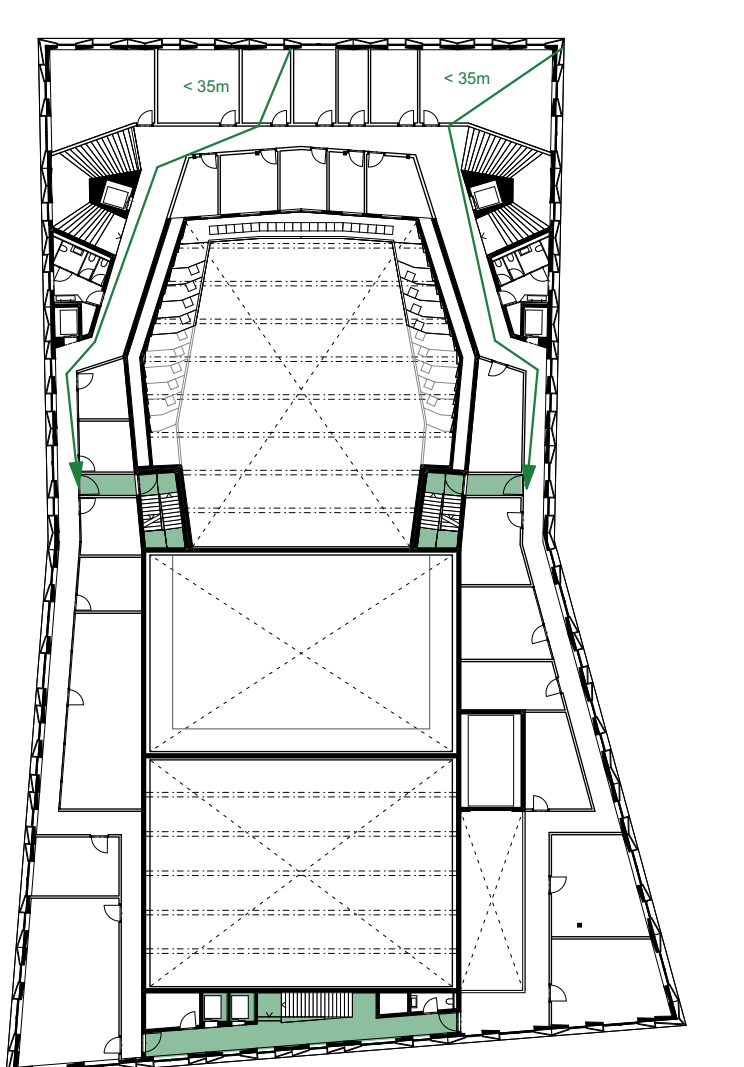
1. Obergeschoss: Grossveranstaltung



2. Obergeschoss



3. Obergeschoss



4. Obergeschoss